

*AfdA.* 14 (1888) 17.—37 f. Dass hier Otloh die *Litanei* vorgeschwebt hat, betont E. Steinmeyer, *MSD.* II<sup>3</sup> 416 mit Recht gegenüber der Vermutung Edw. Schröders, Otloh habe ein *Reliquienverzeichnis*, wie die *Notae S. Emmerammi* (*MG. SS. XVII* 572) benutzt. — 82. *iocheinna*; zum nn vgl. 84; 86; — 94. Man beachte die *Bedeutung von bruderfchaft* (= A 9, 26)!

## II. und III.

## DER ÄLTERE UND DER JÜNGERE PHYSIOLOGUS.

**Ueberlieferung:** Nr. II: *Cod. Vindob.* 223 (olim *philol.* 244) XI. Jhd. Bl. 31r bis 33r. Vgl. die Beschreibungen bei A. H. Hoffmann, *Verzeichnis der altdeutschen Hss. der k. k. Hofbibliothek zu Wien* S. 363; S. Endlicher *Catalogus Codd. philol. latin.* I 71 f.; *Tabulae* I 31; J. Zechmeister *Scholia Vindobonensia ad Horatii artem poeticam* 1877 S. 1.

Nr. III: *Cod. Vindob.* 2721 (olim *theol.* 653) XII. Jhd. Bl. 130r bis 158v. Vgl. die Beschreibungen bei A. H. Hoffmann *Verzeichnis* S. 3; *Tabulae* II 121; W. Scherer *QF.* 1, 2 f. Die Hs. stammt aus dem Besitz von W. Lazius. Vermutungen, wie die Hs. an Lazius kam, und über Herkunft der Hs. überhaupt bei Scherer S. 62 f.

**Literatur** für II und III: W. Lazius *De gentium aliquot migrationibus* (Basel 1557) S. 81. — F. H. v. d. Hagen *Denkmale des Mittelalters* (1824) S. 50 f. — E. G. Graff *Diutiska* 3 (1829) 197 f. — A. H. Hoffmann, *Fundgruben für Geschichte deutscher Sprache und Literatur* I (1830) 17 f. — H. F. Massmann *Deutsche Gedichte des zwölften Jhdts.* 1837. S. 311 f. — *MSD.* Nr. LXXXII — W. Braune *LB.* Nr. XXV. — G. Heider, *Archiv für Kunde österreichischer Geschichtsquellen* 1850 II 550 f. — M. F. Mann, *Der Bestiaire divin des Guillaume le clerc* = *Französische Studien* hg. von G. Körting und E. Koschwitz VI (1888) Heft 2. — M. F. Mann, *PBB* II (1884) 310 f. — F. Lauchert,

*Geschichte des Physiologus, Strassburg 1889* (vgl. Voigt, *ZfdPh.* 22, 26 f. *Litbl.* 1890, 53 f.; *Engl. Stud.* 16, 296 f.) — Derselbe, *Alemannia* 17 (1889) 154 f. — P. Piper, *Die älteste deutsche Literatur o. J.* Berlin und Stuttgart S. 461 f. — M. Goldstaub, *Die Entwicklung des lateinischen Physiologus, Verhandlungen der 41. Versammlung deutscher Philologen und Schulmänner in München 1891* S. 212 f. — J. Kelle, *LG.* II 60 f. — J. Strzygowski, *Der Bilderkreis des griechischen Physiologus 1899* = *Byz. Archiv* 2. — Vgl. ferner *Anglia* 13, 236 f.; *Beiblatt* 10, 274 f. 12, 13 f.; 13, 18 f.

**Aeusserlichkeiten des hslichen Textes:** Nr. II: Die Stellen für die Initialen der Kapitelanfänge sind bis auf Kap. 10 vom Schreiber für den Rubricator freigelassen. Die Kapitelüberschriften beginnen erst bei Kap. 9, doch ist für die Ueberschriften der vorhergehenden 8 Kapitel vom Schreiber Platz gelassen.

Nr. III: Deutliche Kapitelabsätze, die ausser durch neuen Zeilenanfang auch noch durch eine grössere farbige Anfangsinitiale markiert werden. Sämtliche im Text nicht kursiv gedruckten Buchstaben sind nach der Photographie zu schliessen farbig; für die kursiv gedruckten ist vom Schreiber Raum gelassen. Der Platz, den der Schreiber für die Bilder freiliess, ist nicht ausgefüllt. Wie man aus Kap. 10, 2 schliessen darf, hat der Uebersetzer sein Werk illustriert erscheinen lassen.

**Akzente:** Nr. II: Die Akzentbezeichnung beginnt Kap. 3, 14 und wird bis zum Schlusse beibehalten: Ich habe 295<sup>ˆ</sup> und 205<sup>^</sup> gezählt. Irgend eine Regel, besonders für die Circumflexe ist nicht feststellbar. Vgl. P. Sievers *Palaestra* 57, 28 f.

Nr. III: Ich zähle 8<sup>ˆ</sup> und 256<sup>^</sup>; die Circumflexe sollen wohl Länge und Hauptton andeuten, die Akute, von denen 6 über i, je einer über u = iu und A erscheinen, könnten diakritische Zeichen sein. Vgl. V. Dollmayer *QF.* 94, 2 f.

**Interpunktion:** Nr. II: Als Interpunktion werden verwandt zum Zeichen des Satzbeginns oder Gedankenabschnitts die Majuskel, für kleinere syntaktische Einschnitte der Punkt.

Nr. III: Zur *Interpunktion* werden verwandt, als Zeichen des Satzbeginnes oder einer gedanklich eng zusammenhängenden Satzgruppe die Majuskel, für kleinere syntaktische Einschnitte der Punkt.

**Quellenfrage:** Sowohl Nr. II wie Nr. III haben eine lateinische Bearbeitung des Physiologus benutzt, die man nach der von Heider abgedruckten Göttweiher Hs. (G) *Dicta Chrysostomi* nannte, ein Titel, den sich aber auch andere lateinische Bearbeitungen beilegen. Ich lasse die Quelle nach 10 Hss. folgen. Benutzt sind nachgenannte Hss.:

E Clm. 14693 aus S. Emmeran XII. Jhdt. Bl. 111r bis 116v.

P Clm 536 aus Prüel XII. Jhdt. Bl. 66r bis 80v.

p. Clm. 14348 aus S. Emmeran XIII. Jhdt. Bl. 246r bis 254r.

F Clm. 6908 aus Fürstenfeld XIV. Jhdt. Bl. 78r bis 85v.

G Cod. Ms. 101 aus Göttweih XI(?) Jhdt. Bl. 2r bis 10v; benutzt nach Heiders Abdruck.

L Cod. ms. Cc. II. 15. membr. aus Linz XII|XIII. Jhdt. Bl. 139r bis 147v.

N Cod. Lipsiensis Ms. fol. 351 aus Neucelle XIII. Jhdt. Bl. 128r bis 133v.

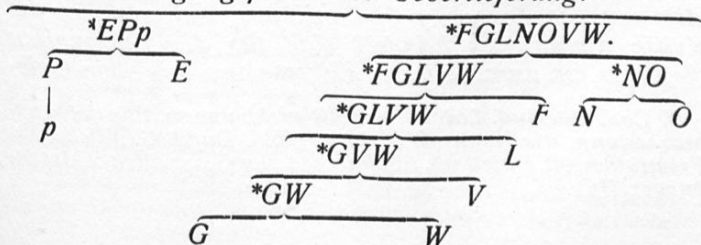
O Clm. 9600 aus Oberalteich XIV. Jhdt. Bl. 127r bis 134v.

V Cod. Vindob. 13378. XIV. Jhdt. Bl. 1r bis 7v.

W Cod. Vindob. 1010 XII. Jhdt. Bl. 65r bis 73v.

Diese 10 Hss. zerfallen in zwei Gruppen, von denen die 1. durch EPpgebildet wird, die 2. durch FGLNOVW. Die Hs. p ist direkte Abschrift aus P, kommt also für die Kritik nicht in Betracht. Die Sigel P bedeutet demnach stets Pp. Der Verwandtschaftsgrad der Hss. lässt sich durch folgendes Stemma verdeutlichen.

Ausgangspunkt der Ueberlieferung.



Den vollständigen kritischen Apparat werde ich im MM. geben. Hier sind die Laa. nur soweit sie für die deutschen Texte in Betracht kommen angeführt, die Laa. von P, E und \*FGLNOVW sämtlich. Bei der Textherstellung bin ich im wesentlichen der Hs. P, als der besten, gefolgt, auch in solchen Fällen, wo man zwischen den Laa. der 1. und 2. Gruppe schwanken konnte. Das Bild der Uebertlieferung wurde so am wenigsten verwirrt, und einem Leser dieser Denkmäler darf man die gewissenhafte Lektüre der varia lectio zutrauen. Wenn gleichwohl von dieser Richtlinie abgegangen wurde, so waren die Zeugnisse des von Mann (Französische Studien) veröffentlichten Reg. 6 A XI, im British Museum und der CClm. 14388 und 19417 dafür massgebend. Denn, dass die unten veröffentlichte lateinische Physiologusbearbeitung auf älteren lateinischen Uebersetzungen beruht, ist so viel wie sicher. Auch die Tendenz der Bearbeitung ist feststellbar. Sie strebte das Tierreich zu behandeln, schloss also Mineralien und Pflanzen aus. Dass die Reptilien dabei unter die Quadrupeden kamen, ist bis auf die Vipper nicht so auffällig. Die Scheidung von animalia (= Vierfüßer) und volatilia war offenbar Einteilungsprinzip. Ich habe den Kapitelzahlen in ( ) die des Mann'schen Abdruckes beigefügt.<sup>1)</sup>

Die Heimat der lateinischen Bearbeitung ist auf keltisch-romanischem Gebiet, wahrscheinlich in Frankreich zu suchen. Darauf hin deutet das keltische Wort beccus (vgl. Kap. 19), das nicht gerade häufige spassare (s. Kap. 26) und der ungenierte Gebrauch von manducare, der allerdings auch der Vulgata geläufig ist.

Da diese gallische Bearbeitung schon lateinische Vorläufer benutzte, besagt ein näheres Zusammenstimmen der La. einer Hs. mit der Vulgata für die Kritik nichts. Es handelt sich für die Endquellen vielmehr um unmittelbares Uebersetzen aus dem Grie-

<sup>1)</sup> Cod. 148 Gud. Lat. 4<sup>o</sup> enthält nicht unsere Physiologusbearbeitung, wie Mann sie S. 20 angibt. Durch G. Milchsacks Freundlichkeit erhielt ich Stichproben von dieser alten Weissenburger Hs.



chischen. Einzelne Hss. haben versucht, den Wortlaut eines Bibelzitats mit der Vulgata in Uebereinstimmung zu bringen.

Das Alter der Bearbeitung lässt sich nicht genau feststellen. Sie setzt textlich die älteren Uebersetzungen voraus, deren älteste Hss. aus dem IX. Jhdt. stammen, was aber noch keinen sicheren Schluss auf ihr Alter zulässt. Sie ist vor dem älteren deutschen Physiologus entstanden, da sie ihm zur Quelle diente. Der Text, auf dem unsere Ueberlieferung der Bearbeitung fusst, war bereits nicht fehlerlos (vgl. z. B. S. 36, 12).

Die deutschen Texte werden viel weniger durch den lateinischen erhellt, als umgekehrt der lateinische durch die deutschen. Dem älteren Physiologus diente ein lateinischer Text als Grundlage, der entweder dem Original der Bearbeitung sehr nahe stand oder eng mit der Gruppe PEp verwandt war (vgl. zu II, 1, 9f; 7, 2; aber auch 1, 1 f.). Ob dem Uebersetzer, der nach II 11, 19 zu schliessen Priester war, ein vollständiger oder verkürzter Text vorlag, lässt sich mit dem gegenwärtig zu Gebote stehenden Material nicht entscheiden. Die Hs. E spricht dafür, dass Physiologi abbreviati bereits im Umlauf waren. Der verkürzte Text, der dem Verfasser des älteren Physiologus etwa vorlag, ist jedenfalls nicht so bestimmt tendenziös wie E gewesen; denn E tilgt absichtlich alle theologischen Auslegungen und reduziert den Text auf den Bericht der naturwissenschaftlichen Tatsachen.

Der Uebersetzer des jüngeren Physiologus benutzte einen Text der Gruppe FGLNOVW, der nur insofern besser gewesen zu sein scheint, als er die in FGLNOVW 34, 26 f. vorliegenden Verderbnisse noch nicht kannte. Daneben zog er vielleicht den Physiologus Theobalds heran, hie und da auch eine Glosse (vgl. zu III. 11, 35 f.; 20, 2 f.).

### 1. (I) DE LEONE.

IGITUR<sup>a)</sup> iacob benedicent filium suum iudam dicebat. Catuluf<sup>1)</sup> leonif iuda filiuf de germine meo · quif fuscif-

<sup>a)</sup> Igitur bis eum f. E.

<sup>1)</sup> I. Mos. 49, 9: Catuluf leonif Juda: ad praedam, fili mi, ascendi: requiescent accubisti ut leo, et quasi leaena, quif fuscitabit eum? 5

tabit eum ~ Physiologus dicit. Tres naturas habet leo. Prima cum ambulat in montibus uel filiis et<sup>a)</sup> si uenerit ut queratur a uenatoribus et ueniet ei odor uenatoris ad nasum<sup>b)</sup> · statim cum cauda delet post<sup>c)</sup> se uestigia sua ·  
 5 quocumque ierit · ut non secutus uenator uestigia capiat eum. Sic<sup>d)</sup> et dñs noster ih̄c xp̄c spiritalis leo<sup>1)</sup> de tribu iuda radix dauid missus a sempiterno patre cooperuit intelligibilia deitatis suę uestigia · descendensque in utero uirginis saluaturus<sup>e)</sup> errans genus humanum. Et<sup>2)</sup> uerbum  
 10 caro factum est et habitauit in nobis. Propterea<sup>f)</sup> ignorantem eum infernales potestates descendisse scilicet dicebant. Quis est iste rex glorie? Responderunt superne dicentes · quia ipse est dominus uirtutum et ipse<sup>g)</sup> est rex glorie.<sup>3)</sup>

## De secunda eius natura.

15 Cum dormierit leo uigilant oculi eius in aperiendo · sicut et in cantico canticorum testatur sponsus de se ipso. Ego<sup>4)</sup> dormio et cor meum uigilat. Et enim<sup>h)</sup> corporaliter caro quidem dñi quieuit · diuinitas autem semper ad dexteram patris uigilat ut<sup>1)</sup> illud. Ecce non<sup>5)</sup> dormitabit  
 20 neque dormiet qui custodit israel.

## De tertia natura.

Cum<sup>k)</sup> leena peperit<sup>1)</sup> catulum mortuum eum generans custodit tribus diebus · donec ueniens pater eius die tertio sufflat in faciem eius et uiuificat eum. Sic<sup>m)</sup> et deus  
 25 omnipotens pater filium suum dñm nostrum tertia die suscitauit a mortuis ut iacob ante prophetabat. Accubans<sup>6)</sup> requiescet ut leo · et sicut catulus leonis · quis suscitabit eum ~

<sup>a)</sup> et *f. FGLNOVW*. <sup>b)</sup> nare *f. FGLNOVW*. <sup>c)</sup> post se *f. EP*. <sup>d)</sup> Sic *bis glorie f. E*. <sup>e)</sup> saluans *N*, saluauit *FGLOVW*. <sup>f)</sup> Propterea *bis* quia *f. FGLNOVW*. Vgl. *Épiphanius MSG 43, 517 D f.* <sup>g)</sup> ipse *f. FGLNOVW*. <sup>h)</sup> Etenim *bis israel f. E*. <sup>1)</sup> sicut scriptum est *P*. <sup>k)</sup> Dum *E*. <sup>1)</sup> parit *P*. <sup>m)</sup> Sic *bis eum f. E*.

<sup>1)</sup> *Apoc. 5, 5*: ecce uicit leo de tribu Juda, radix Dauid, aperire librum, et soluere septem iugacula eius. <sup>2)</sup> *Joh. 1, 14*: Et uerbum  
 35 caro factum est et habitauit in nobis. <sup>3)</sup> *Ps. 23, 10*: Quis est iste rex glorie? Dominus uirtutum ipse est rex glorie. <sup>4)</sup> *Cant. 5, 2*: Ego dormio, et cor meum uigilat. <sup>5)</sup> *Ps. 120, 4*: Ecce non dormitabit neque dormiet, qui custodit Israel. <sup>6)</sup> *4. Mos. 24, 9*: Accubans dormiuit ut leo et quasi leena, quam suscitare nullus  
 40 audebit.

2. (XXIV) DE PANTHERA.

Eft et animal quod dicitur panthera · uario quidem colore ·  
 fed speciofum nimif et ualde manfuetum.<sup>a)</sup> Phifiologuf  
 dicit quod inimicum fit folif draconibuf. Cum<sup>b)</sup> come-  
 derit et faciauerit fe diuerfif uenationibuf recipitur in  
 speluncam<sup>c)</sup> fuam ponenfque fe dormit per triduum. Sur-  
 genf autem a fomno · ftatim emittit rugitum peraltum  
 fimulque odorem nimie fuauitatis emittit cum rugitu · ita  
 ut odor iftiuf modi precellat omnia aromata et pigmenta.  
 Cum ergo audierint uocem eiuf omnes beftię que prope  
 uel longe funt congregantes fe omnes · nimiam fuauitatem  
 odorif<sup>d)</sup> illiuf fecuntur. Soluf autem draco cum audierit  
 uocem eiuf abfcondit fe in fubterraneif cauernif.<sup>e)</sup> Ibi  
 autem nec ferenf uim odorif eiuf · in femetipfo contractuf  
 obftupescit · et<sup>f)</sup> remanet immobilif inanifque uelut mortuuf. 15  
 Cetera uero animalia fecuntur pantheram<sup>g)</sup> quocunq̄ue  
 uadit. Sic<sup>h)</sup> et dñf nofter ih's xp̄c ueruf<sup>i)</sup> panthera omne  
 humanum genus<sup>k)</sup> quod a diabolo captum fuerat et morti  
 erat obnoxium · per incarnationem fuam ad fe trahenf ·  
 captiuam<sup>l)</sup> duxit captiuitatem · dedit dona hominibuf. 20  
 Panthera enim omne capientf interpretatur. Sic et deuf<sup>l)</sup>  
 omnipotentf<sup>m)</sup> ut diximuf uidentf omne humanum genus<sup>n)</sup>  
 a demonibuf captum ydolifque mancipatum · omnesque  
 fimul populof<sup>o)</sup> preda diaboli effectof descendit de celo  
 cum nimio incarnationif fue odore · et eripuit nof · fequi- 25  
 murque eum<sup>p)</sup> · dñm et agnum quocumque ierit. Impleturque  
 prophetia. Factuf<sup>q)</sup> fum inquit panthera huic effraim · et  
 ficut leo domui iude.<sup>q)</sup> Ac per hoc significabatur iam tunc  
 quando effrem ydolif feruiebat quod uocatio gentium et  
 plebif iudeorum debuerat per aduentum xp̄i<sup>r)</sup> impleri. 30

<sup>a)</sup> manfuetum ualde *FGLNOVW*. <sup>b)</sup> atque *EP*. <sup>c)</sup> specum  
 fuum *EP*. <sup>d)</sup> odorif *f. FGLNOVW*. <sup>e)</sup> speluncif *FGLNOVW*. <sup>f)</sup> et  
 remanet *f. GLVW*. <sup>g)</sup> eum *FGLNOVW*. <sup>h)</sup> Sic *bis* dñi uirtutum  
*f. E*. <sup>i)</sup> uera *P*. <sup>k)</sup> genus humanum *FGLNOVW*. <sup>l)</sup> dñf *FGW*.  
<sup>m)</sup> omnipotentf *f. FGLNOVW*. <sup>n)</sup> genus humanum *FGLNOVW*. 35  
<sup>o)</sup> populof *f. FGLNOVW*. <sup>p)</sup> eum *f. FGLNOVW*. <sup>q)</sup> iuda *PE*.  
<sup>r)</sup> xp̄i *f. PL*.

<sup>1)</sup> *Eph. 4, 8*: Ascendens in altum captiuam duxit captiuitatem :  
 dedit dona hominibuf. *Vgl. Ps. 67, 19.* <sup>2)</sup> *Os. 5, 14*: Quoniam  
 ego quasi leæna Ephraim, et quasi catulus leonis domui Juda.

- Et quia panthera uarium animal est · significat x̄pm qui<sup>1)</sup> est inconprehensibilis sapientia · totus simplex · totus bonus · mitis et clemens · firmus et stabilis · et diuersa sapientia fulgens. Nam<sup>a)</sup> et speciosum est animal panthera. Ita  
 5 et x̄pc ueluti dauid dicit in spiritu. Speciosus<sup>2)</sup> forma pre filiis hominum. Ergo et mansuetum est animal<sup>b)</sup> sicut ysayas de x̄po dicit. Gaude<sup>3)</sup> et letare filia syon quoniam rex tuus ueniet tibi mansuetus · et saluans. Et quia illud animal<sup>b)</sup> cum factum fuerit · statim quiescit et dormit:  
 10 ita et dñs noster ih̄c x̄pc postquam factus est iudaicis illusionibus · id est flagellis<sup>c)</sup> · alapis · iniuriis · contumeliis · spinis sputaminibus ad ultimum cruce suspensus · clavis affixus · felle et aceto potatus lanceaque perforatus est. His itaque<sup>d)</sup> muneribus iudeorum factus x̄pc dormiuit ac requieuit in sepul-  
 15 cro descendensque in infernum reliquit illic draconem magnum humani<sup>e)</sup> generis maximum et antiquissimum<sup>f)</sup> inimicum. Quod autem tertia die illud animal post factitatem et somnum surgit · et rugitum magnum emittit · et flagrat odor suauitatis ex ore eius · significat quod dñs noster<sup>g)</sup>  
 20 ih̄s x̄pc tertia die resurgens<sup>h)</sup> a mortuis impleuit prophetiam de eo per<sup>1)</sup> Dauid scriptam. Excitatus<sup>4)</sup> est inquietus<sup>k)</sup> dñs<sup>l)</sup> dormiens tamquam potens<sup>m)</sup> crapulatus a uino. Statim<sup>n)</sup> exclamat ita ut in<sup>5)</sup> omnem terram audiretur uox et in fines orbis terre uerba eius dicendo. Gaudete<sup>6)</sup>  
 25 iam et nolite timere ego uici mundum. Et iterum. Pater quos<sup>7)</sup> dedisti mihi custodiui · et nemo ex his periit · nisi filius perditionis. Et rursum.<sup>o)</sup> Vado<sup>8)</sup> ad patrem meum

a) Nam *f. FGLNOVW*. b) animal *f. P.* c) flagellis *und* et aceto *f. P.*  
 d) namque *FGNOVW*. e) generis humani *FGLNOVW*. f) antiquum  
 30 *FGNOVW, f. L.* g) noster *bis x̄pc f. P.* h) resurgens *FGLNOVW*.  
 i) per *bis* scriptam *f. P.* k) inquietus *FGOVW; f. LN.* l) dñs *f. PLO.* m) potens] potens et quasi *FGOVW; et quasi auch N.*  
 n) Statimque *P.* o) iterum *FGLNOVW*.

1) *Vgl. Sap. 7, 22 f.* 2) *Ps. 44, 3: Speciosus forma prae*  
 35 *filiis hominum.* 3) *Thren 4, 21: Gaude et letare filia Edom. Matth. 21, 5: Ecce rex tuus uenit tibi mansuetus. Js. 62, 11: Ecce, Saluator tuus uenit.* 4) *Ps. 77, 65: Et excitatus est tamquam dormiens Dominus, tamquam potens crapulatus a uino.*  
 5) *Ps. 18, 5 (= Rom. 10, 18): In omnem terram exiit sonus*  
 40 *eorum et in fines orbis terrae uerba eorum.* 6) *Joh. 16, 33: confidete: ego uici mundum.* 7) *Joh. 17, 12: Quos dedisti mihi custodiui et nemo ex eis periit, nisi filius perditionis.* 8) *Joh. 20, 17: Ascendo ad patrem meum et patrem uestrum, deum meum et deum uestrum. vgl. Joh. 14, 12: quia ego ad patrem vado.*

et patrem uestrum · d'm meum et d'm uestrum. Iterum<sup>1)</sup>  
 autem ueniam ad uos · et non dimittam uos orphanos.  
 Item in fine euangelii · sic dicebat. Ecce<sup>2)</sup> ego uobiscum  
 sum omnibus diebus usque ad consummationem seculi.  
 Et quid odori<sup>3)</sup> huic suauius uel<sup>b)</sup> dulcius esse potest  
 odori<sup>c)</sup> dñi nostri ih'u xp̄i odorari<sup>d)</sup> · ita ut omnes  
 qui prope per fidem et per opera sunt et qui adhuc  
 fragilitate grauati · longe sunt audiant uocem eius repleti  
 et recreati suauissimo odore mandatorum eius · requiri-  
 mus eum semper sequendo · clamantes cum propheta.  
 Quam<sup>3)</sup> dulcia faucibus meis eloquia tua dñe super mel  
 et fauum ori meo. Et in canticis canticorum. In<sup>4)</sup> odore  
 unguentorum tuorum currimus · adolescentule<sup>e)</sup> dilexerunt  
 te nimis. Et paulo post. Introduxit<sup>5)</sup> me rex in cubi-  
 culum suum · exultabimus et letabimur in te<sup>f)</sup>. Oportet  
 ergo nos sicut adolescentulas<sup>g)</sup> idest in<sup>h)</sup> xp̄o animas in-  
 novatas<sup>1)</sup> et per baptismum ad nouitatem uite uenientes  
 post ungenta<sup>k)</sup> mandatorum eius<sup>l)</sup> currere,<sup>m)</sup> ut<sup>n)</sup> a terre-  
 nis ad celestia migremus et<sup>o)</sup> ut nos introducat rex in pa-  
 latium suum. idest in celestem hierusalem ibique exul-  
 tantem dicamus. Gloriosa<sup>6)</sup> dicta sunt de te ciuitas dei.  
 Sicut audiimus ita et uidimus in ciuitate dñi uirtutum.

### 3. (XVI) DE VNICORNI.

Est et aliud animal quod grece dicitur monoceros · la-  
 tine uero unicornis. Physiologus dicit hanc unicornem<sup>p)</sup>  
 habere naturam<sup>q)</sup> et quod sit pusillum animal · et est  
 hedo simile · acerrimumque habet etiam<sup>r)</sup> in capite unum

<sup>a)</sup> odori huic *f. FGNNOVW.* <sup>b)</sup> aut *FGNVW.* ac *L.* et *O.* <sup>c)</sup> odori  
*PGLVW* odori *F.* odore *NO.* <sup>d)</sup> odorari *f. FGLNOVW.* <sup>e)</sup> adole-  
 scentule *bis* nimis *f. FGLNOVW.* <sup>f)</sup> in te *PLN* = cum eo *FGOVW.* <sup>g)</sup> adole-  
 scentulas] las lotas *P.* <sup>h)</sup> in xp̄o *f. P.* <sup>i)</sup> innouatas *f. P.*  
<sup>k)</sup> unguentum *FGLNOVW.* <sup>l)</sup> eius *f. P.* <sup>m)</sup> curramus *FGLOVW.* <sup>n)</sup> et  
*FGLNOVW.* <sup>o)</sup> et *f. FGLNOVW.* <sup>p)</sup> unicornum *PE.* <sup>q)</sup> naturam  
 vor hanc *PE.* <sup>r)</sup> etiam *f. FGLNOVW.*

<sup>1)</sup> *Joh. 14, 3:* iterum venio. *Joh. 14, 18:* Non reliquam vos  
 orphanos: ueniam ad uos. <sup>2)</sup> *Matth. 28, 26:* et ecce, ego uobis-  
 cum sum omnibus diebus, usque ad consummationem saeculi.  
<sup>3)</sup> *Ps. 118, 103:* Quam dulcia faucibus mei eloquia tua super  
 mel ori meo. <sup>4)</sup> *Cant. 1, 2 f.:* ideo adolescentulae dilexerunt te.  
 Trahe me: post te curremus in odorem unguentorum tuorum. *4, 10:*  
 et odor unguentorum tuorum super omnia oramata. <sup>5)</sup> *Cant. 1, 3:*  
 Introduxit me rex in cellaria sua: exultabimus et letabimur in te.  
<sup>6)</sup> *Ps. 86, 3:* Gloriosa dicta sunt de te, ciuitas dei.



cornu · atque nullus uenator eum capere potest. Sed hoc  
 argumento capiunt illum · ducunt puellam uirginem in <sup>a)</sup>  
 illum locum ubi moratur · et dimittunt eam ibidem solam.  
 Ille autem ut <sup>b)</sup> uiderit eam · falit in finem uirginis · et  
 5 complectitur eam · ficque comprehenditur et perducitur  
 ad <sup>c)</sup> palacium regis. <sup>d)</sup> Sic <sup>e)</sup> et dñs noster ih'f xpc spiri-  
 talis unicornis de quo Dauid dicit. Et <sup>1)</sup> dilectus sicut  
 filius unicornium · et iterum <sup>f)</sup> Exaltabitur <sup>2)</sup> sicut unicornis  
 cornu meum. Et Zacharias. Suscitauit <sup>g)</sup> eum in nobis  
 10 cornu salutis in domo Dauid. Et in deuteronomio moyses  
 benedicens tribum ioseph ita: Filius <sup>4)</sup> meus primitiuus <sup>h)</sup>  
 tauri species eius · cornua rinocerotis <sup>i)</sup> cornua eius. Quod  
 autem unum cornu habet significat hoc quod xpc dicit.  
 Ego <sup>5)</sup> et pater unum sumus. Caput <sup>6)</sup> autem xpc d'f.  
 15 Acerrimum autem quod dicit eum <sup>k)</sup> id est quem neque <sup>7)</sup> prin-  
 cipatus neque potestas · nec trinitas dominationes intellegere  
 potuerunt · nec infernus tenere ualuit. Pusillum est animal  
 propter incarnationis eius humilitatem · dicente ipso. Discite <sup>8)</sup>  
 a me quia mitis sum et humilis corde. Qui in tantum est  
 20 acerrimus <sup>l)</sup> ut subtilissimus diabolus intellegere et inuesti-  
 gare eius incarnationis <sup>m)</sup> mysterium non ualeat. <sup>n)</sup> Sed sola  
 uoluntate patris descendit in uterum uirginis et <sup>9)</sup> uerbum  
 caro factum est et habitauit in nobis. Quod autem similis  
 est hodo unicornis · significat saluatorem qui ut ait <sup>o)</sup> apo-  
 25 stolus · factus <sup>10)</sup> in similitudinem <sup>p)</sup> carnis peccati dampna-  
 uitque in carne peccatum.

<sup>a)</sup> locum in illum *E.* <sup>b)</sup> ut] mox ut *FGLOV.* <sup>c)</sup> regis ad pa-  
 lacium *P.* <sup>d)</sup> regum *E.* <sup>e)</sup> Sic *bis* in carne peccatum *f. E.* ih'f xpc  
*f. P.* <sup>f)</sup> rursum *FGLNOVW.* <sup>g)</sup> Suscitabit enim in *P.* <sup>h)</sup> primo-  
 30 genitus *NO* primitiuus *GW.* <sup>i)</sup> monocerotis *FNO.* <sup>k)</sup> eum *vor* quod  
*P.* <sup>l)</sup> acer *P.* <sup>m)</sup> incarnationis eius *FGLNOVW.* <sup>n)</sup> ualuit *P.* ua-  
 leat *NV,* ualet *FGOW,* ualeret *L.* <sup>o)</sup> apostolus ait *FGNOW.* <sup>p)</sup> simili-  
 tudine *PVW.*

<sup>1)</sup> *Ps. 28, 6:* et dilectus quem ad modum filius unicornium. <sup>2)</sup> *Ps. 91,*  
 35 *11:* Et exaltabitur sicut unicornis cornu meum. <sup>3)</sup> *Luc. 1, 69:* et  
 erexit cornu salutis nobis in domo Dauid. <sup>4)</sup> *5. Mos. 33, 17:* Quasi  
 primogeniti tauri pulchritudo eius, cornua rinocerotis corua illius.  
<sup>5)</sup> *Joh. 30, 10:* Ego et Pater unum sumus. <sup>6)</sup> *I. Kor. 11, 3:*  
 caput uero Christi, deus. <sup>7)</sup> *Kol. 1, 16:* siue throni, siue domi-  
 40 nationes, siue. principatus siue potestates. <sup>8)</sup> *Matth. 11, 29:* et  
 discite a me, quia mitis sum et humilis corde. <sup>9)</sup> *Joh. 1, 14, vgl. S.*  
*18, 9. 10) Röm. 8, 3:* Deus filium suum mittens in similitudinem carnis  
 peccati, et de peccato damnauit peccatum in carne.



## 4. (XIX) DE YDRO.

Eft et animal aliud<sup>a)</sup> quod est in nilo flumine et uocatur ydrif.<sup>b)</sup> Physiologus dicit de eo quoniam fatif hoc animal inimicum est corcodrillo<sup>c)</sup> et hanc habet consuetudinariam naturam. Cum uiderit corcodrillum in litore 5  
fluminis dormientem ore aperto uadit et uolutat se in luto quo possit facilius inlabi in fauces ueniensque infiliat in os corcodrilli qui subito uiuum transgluciet. Hidrus<sup>d)</sup> autem dilanans omnia uiscera eius exit uiuus de<sup>e)</sup> uisceribus eius corcodrillo iam mortuo ac disruptis omnibus 10  
intraneis eius. Et<sup>f)</sup> significat mortem et infernum uel unumquemque inimicum saluatoris qui tamen assumpta nostra mortali<sup>g)</sup> carne descendit in infernum et disruptit omnia uiscera eius eduxitque pene omnes qui ab eo deuorati tenebantur in morte exprobransque illi<sup>h)</sup> ubi<sup>i)</sup> est inquit 15  
uictoria tua<sup>j)</sup> et iuxta prophetam. O<sup>k)</sup> mors ero mors tua morsus tuus ero inferne. Quia<sup>l)</sup> et corpora multorum sanctorum cum xp̄o eo tempore surrexerunt.

## 5. (XII) DE SYRENIS ET ONOCENTAURIS.

De<sup>1)</sup> syrenis et onocentauris ita dicit ysaias<sup>k)</sup> propheta. Sirene<sup>4)</sup> et demonia saltabunt in<sup>1)</sup> babilone et firene et onocentaurus habitabunt in domibus eorum. Vniuscuiusque figuram ita<sup>m)</sup> physiologus differuit. Sirenes inquit animalia sunt mortifera que a capite usque ad umbilicum figuram femine habent. Extrema pars usque 25  
ad pedes uolatilium imaginem tenet atque musicum quoddam dulcissimum melodie carmen canunt per quod homi-

<sup>a)</sup> aliud (f. F) animal FGLNOW. <sup>b)</sup> ydros F, ydrus OV, hidrus GW. <sup>c)</sup> cocodrillo FLNV, so immer. <sup>d)</sup> hydrif E, ydrif N, ydros F. <sup>e)</sup> de uisceribus eius f. PE. <sup>f)</sup> Et bis surrexerunt f. E; tamen f. P. <sup>g)</sup> mortali carne] mortalitate P. <sup>h)</sup> morti FGLNOVW. <sup>i)</sup> De bis eorum f. E. <sup>k)</sup> Isaias f. P. <sup>l)</sup> in bis habitabunt f. FGLNOVW. <sup>m)</sup> physiologus ita (f. F; ita igitur G) EGLOVW. 30

<sup>1)</sup> I. Kor. 15. 55. Ubi est mors uictoria tua. <sup>2)</sup> Os. 13, 14: ero mors tua, o mors morsus tuus ero, in ferne. <sup>3)</sup> Matth. 27, 52: 35 et multa corpora sanctorum, qui dormierant surrexerunt. <sup>4)</sup> Is. 13, 21 f.: Sed requiescent ibi (sc. Babylon) bestiae et replebuntur domus eorum draconibus, et habitabunt ibi struthiones, et pitosi salta bunt ibi: et respondebunt ibi ululae in aedibus eius, et firenes in delubris uoluptatis. 34, 11: Et possidebunt illam onocratulus et 40 ericius . . . 34, 14: et occurrent daemonia onocentauris . . .

nef nauigantef decipiuntur . ita ut fepe<sup>a)</sup> per<sup>b)</sup> auditum demulcentef fenfumque delinientef<sup>c)</sup> in foporem uertuntur. Et tunc ille uidentef eof effe fopitof inuadunt et laniant<sup>d)</sup> carnes<sup>e)</sup> eorum. Sic<sup>f)</sup> igitur decipiuntur et illi  
 5 qui diabolicif pompif et theatralibuf uoluptatibuf delectati uel tragediif muficif foluti et uelut fomno mentif grauati efficiuntur aduerfę uirtutif audiffima preda. Eodem<sup>g)</sup> autem<sup>h)</sup> modo onocentaurus duabus conftat<sup>i)</sup> naturif ut phifiologuf · afferit.<sup>k)</sup> Nam superior parf homini fimilif  
 10 eft · posteriorque afino<sup>l)</sup> fimilif<sup>m)</sup> · et natura eiuf ualde agreftif. Per<sup>n)</sup> hunc affimilantur bicordes<sup>o)</sup> · et bilinguef hominef · moribuf informef<sup>p)</sup> habentef<sup>q)</sup> fpeciem pietatif . uirtutem eiuf abnegantef · ut<sup>r)</sup> propheta<sup>s)</sup> dauid dicit Et<sup>t)</sup> homo<sup>u)</sup> cum in honore effet non intellexit comparatuf eft  
 15 iumentif infipientibuf et fimilif factuf eft illif.

## 6. (XVIII) DE HYENA.

Eft et aliud animal quod grece<sup>v)</sup> dicitur<sup>w)</sup> hiena · latine<sup>x)</sup> uero belua. De<sup>y)</sup> qua lex dicit. Non<sup>z)</sup> manducabis hienam · neque quod fimile eft ei. Dictum eft et per  
 20 efaiam prophetam.<sup>aa)</sup> Spelunca<sup>ab)</sup> hienę hereditaf mea. Phifiologuf hinc<sup>ac)</sup> narrat quoniam<sup>ad)</sup> duas naturaf habeat.<sup>ae)</sup> Aliquando quidem mafculuf · aliquando femina<sup>af)</sup> eft et ideo immundum animal<sup>ag)</sup> eft. Cui fimilef eftimati funt<sup>ah)</sup> filii ifrael qui primum d'm<sup>ai)</sup> uiuum<sup>aj)</sup> coluere · poftea

25 <sup>a)</sup> perfepe *FGLVW*. <sup>b)</sup> per *f. FL*. <sup>c)</sup> dilaniantef *PE*. <sup>d)</sup> laniunt *PE*. <sup>e)</sup> corpora *E*. <sup>f)</sup> Sic *bis* preda *f. E*. <sup>g)</sup> Eo *GLNOVW*. <sup>h)</sup> autem *f. FGLNOVW*. <sup>i)</sup> naturif conftat *FGLNOVW*. <sup>k)</sup> dicit *PN*. <sup>l)</sup> afini *PV*. <sup>m)</sup> fimilif eft *P*. <sup>n)</sup> Per *bis* illif *f. E*. <sup>o)</sup> uecordef *GLVW*. <sup>p)</sup> biformef *P*. <sup>q)</sup> ficut *GLVW*; *f. O*; ut *bis* dicit *f. NE*. <sup>r)</sup> propheta *bis* dauid *f. P*. = fcriptum eft *GLVW*; in *P* wohl alter  
 30 Fehler, der dem Archetypus angehörte, oder stand ursprünglich dicitur? <sup>s)</sup> Et *f. PL*. <sup>t)</sup> greci *FNVW*. <sup>u)</sup> dicunt *FGNVW*. <sup>v)</sup> latine *bis* belua *f. FGLNOVW*. <sup>w)</sup> De *bis* mea *f. E*. <sup>x)</sup> Spelunce *FGLNOVW*. <sup>y)</sup> hunc *P* narrat *f. P*. <sup>z)</sup> quod *FGLOVW*. <sup>aa)</sup> habent *N*,  
 35 habet *P*. <sup>ab)</sup> femina<sup>ac)</sup> quidem femina *GNOVW*. <sup>ad)</sup> animal *f. P*; eft *bis* uiuf fuif *f. E*. <sup>ae)</sup> *f. P*. <sup>af)</sup> dñm *FGLNOVW*. <sup>aj)</sup> fuum *GW*.

1) 2. Tim. 3, 5: habentef fpeciem quidem pietatif, uirtutem autem eiuf abnegantef. 2) Ps. 48, 21; homo, cum in honore effet, non intellexit: comparatuf eft iumentif infipientibuf et fimilif factuf  
 40 eft illif. 3) Wo? 4) Vgl. Jer. 12, 8: Facta eft mihi hereditas mea quafi leo in filua.

luxurię et uoluptatibus dediti ydola coluerunt uel qui nunc auaricię<sup>1)</sup> student quod est seruitus<sup>a)</sup> simulacrorum comparantur bestie huic.<sup>b)</sup> Sic et immunda<sup>c)</sup> fulica que nec uir nec femina esse dicitur id est nec fidelis<sup>d)</sup> nec perfidus. Sed sicut salomon ait.<sup>e)</sup> Vir<sup>2)</sup> duplex corde inconstanf est in omnibus uis suis.

## 7. (XXI) DE ONAGRO.

Est et aliud animal quod dicitur onager. Physiologus dicit sic<sup>f)</sup> de eo.<sup>g)</sup> Quia XXV.<sup>h)</sup> die mensis faminotus<sup>i)</sup> qui est martius duodecief in nocte rugiet similiter et in<sup>k)</sup> 10 die tuncque cognoscitur quod equinoctium fit et dies noctesque ex numero horarum adequantur. Onager<sup>l)</sup> figuram gerit<sup>m)</sup> diaboli. Qui cum sciret noctes coequari hoc est cum uideret quod gentium populus<sup>n)</sup> qui ambulabat in tenebris conuersus est ad integram lucem<sup>o)</sup> xpm scilicet 15 rugit per singulas horas die<sup>p)</sup> noctuque querens escam suam quam perdidit. Neque rugiet aliquando nisi quando escam querit. Sicut<sup>q)</sup> iob dicit. Numquid<sup>r)</sup> sine causa clamabit onager agrestis nisi pabulum desiderans<sup>s)</sup> et apostulus. Vigilate<sup>t)</sup> inquit quia aduersarius uester 20 diabolus circuit querens quem deuoret sicut<sup>u)</sup> leo rugiens.

## 7a. (XXII) DE SIMIA.

Similiter<sup>v)</sup> simia<sup>w)</sup> figuram habet diaboli quia sicut simia caput habet et caudam non habet et licet sit turpissimum animal tamen per posteriora eius turpior et 25 horribilior erit. Ita<sup>x)</sup> et diabolus caput quidem habuit cum

<sup>a)</sup> simulacrorum (ydol. O) seruitus *FGNOVW.*; *f. L.* <sup>b)</sup> huic bestie *P.*  
<sup>c)</sup> imunde fulicę *P.* <sup>d)</sup> perfidus nec fidelis *F.* <sup>e)</sup> dicit *FGLNOVW.*  
<sup>f)</sup> sic *f. FGLNOVW.* <sup>g)</sup> eo] eo ita *FGVW.* <sup>h)</sup> XX<sup>vi</sup> *PF.* uice sima  
*E.* <sup>i)</sup> phamynoth *L.* faminot *G.* faminot *W.* <sup>k)</sup> in *f. GLOVW.* 30  
<sup>l)</sup> Onager *bis* rugiens *f. E.*; Onager igitur *FGLNVW.* <sup>m)</sup> diaboli  
gerit *GLVW.* <sup>n)</sup> lucem] fidem lucem *P.* <sup>o)</sup> die noctuque *f. P.* <sup>r)</sup> Sicut] *Sic.* 7 *P.* = sic *ENV.* <sup>q)</sup> Vigila *P.* <sup>r)</sup> tamquam leo rugiens *nach*  
circuit *FGLNW;* *f. OV.* <sup>s)</sup> Similiter *f. NO;* Similiter *bis* simia] Fisi o-  
logus dicit quia simia *E.* <sup>t)</sup> simia *f. PFGLW.* <sup>u)</sup> Ita *bis* oris sui *f. E.* 35

<sup>1)</sup> *Kol. 3, 5:* et auaritiam, quae est simulacrorum seruitus.  
<sup>2)</sup> *Jac. 1, 8.* Vir duplex animo in constans est in omnibus uis suis.  
<sup>3)</sup> *Is. 9, 2:* Populus, qui ambulabat in tenebris, uidit lucem magnam; habitantibus in regione umbrae mortis, lux orta est eis. *vgl. Matth. 4, 16.* <sup>4)</sup> *Job. 6, 5:* Numquid rugiet onager, cum haberit herbam. <sup>5)</sup> *1. Petr. 5, 8:* Sobrii estote et vigilate, quia aduersarius uester diabolus tamquam leo rugiens, circuit, quarens quem deuoret.

effet angelus archangelus<sup>a)</sup> in celis · sed quia ypocrita et dolosus erat intrinsecus perdidit · caput nec<sup>b)</sup> caudam habet · quia sicut ab inicio a celo proiectus perierat · ita et in fine totus peribit · cum omnibus<sup>c)</sup> qui secuntur eum. Sicut<sup>d)</sup> et  
 5 prece xpi paulus dicit de eo. Quem<sup>l)</sup> interficiet dñs<sup>e)</sup> noster<sup>f)</sup> ih'c xpc spu oris sui.

### 8. (XXXIV) DE ELEPHANTE.

Item est bestia elefant nomine. Physiologus dicit de eo quoniam intellectum magnum habet in se · Concupiscentiam  
 10 vero coitus<sup>g)</sup> minime in<sup>h)</sup> se habere dicitur. Tempore autem suo cum uoluerit filios procreare · uadit in orientem cum femina sua usque in proximum paradyfi. Est autem ibidem<sup>l)</sup> herba mandragora nomine de cuius fructu femina prior degustat · et tunc masculum illuc deducet · ut per-  
 15 suasus manducet. Postquam uero manducauerint ambo conueniunt sibi statimque concipit. Cum autem uenerit tempus pariendi pergit ad lacum magnum et ingreditur usque ad ubera sua<sup>k)</sup> · et ibidem parturit super<sup>l)</sup> aquam · et hoc propter draconem facit qui<sup>m)</sup> infidiatur pullis  
 20 eius et illi<sup>n)</sup> ipsi. Masculus uero<sup>o)</sup> non recedit a femina sua · sed custodit eam super stagnum aque parientem propter serpentem qui est inimicus elephantis. Isti<sup>p)</sup> enim<sup>q)</sup> duo elefantes masculus et femina figuram habent adam et eue qui erant in paradyso d'i ante preuaricationem  
 25 gloria circumdati nescientes ullum malum non concupiscentie desideria nec commixtionis coitum.<sup>r)</sup> Cum ergo de interdicta arbore gustauit mulier dedit uiro suo<sup>s)</sup> · qui manducans seductus est. Tunc precipitati sunt de paradyso in hunc mundum quasi in stagnum aquarum multarum.

30 <sup>a)</sup> archangelus] et arch. *N*; *f. O*; archangelusque *FLV*, archangelorum *GW*. <sup>b)</sup> nec caudam] caputque nec *P*. <sup>c)</sup> hominibus *FGLOW*.  
<sup>d)</sup> Sic *P*. <sup>e)</sup> dñs *f. P*. <sup>f)</sup> noster *f. PGLVW*. <sup>g)</sup> carnis *FGLOV*.  
<sup>h)</sup> in se *f. PL*, nach habere *E*. <sup>l)</sup> ibi *PO*. <sup>k)</sup> eius *FLVW*; *f. NO*.  
<sup>l)</sup> super aquam *f. E*. <sup>m)</sup> qui infidiatur *f. PE*. <sup>n)</sup> illius *PE*.  
 35 <sup>o)</sup> autem *FGLNOVW*. <sup>p)</sup> Isti *bis* quacunq[ue] parte *f. E*. <sup>q)</sup> enim] ergo *GLNOVW*; *f. E*. <sup>r)</sup> cogitum *GW*. <sup>s)</sup> *f. P*.

<sup>l)</sup> 2. *Thess.* 2, 8: Et tunc revelabitur ille iniquus, quem dominus Iesus interficiet spiritu oris sui.

Quod aque<sup>a)</sup> aliquando presens feculum significat<sup>b)</sup> propter diuersas perturbationes et uoluptates · dauid insinuat cum dicit. Saluum<sup>1)</sup> me fac<sup>o)</sup> d's quoniam intrauerunt aque usque ad animam meam. Et alibi. Expectans<sup>2)</sup> expectaui dñm et respexit me et eduxit me de lacu miserie et de luto fecit. Cum ergo profecti<sup>3)</sup> sunt in hunc miserie lacum cognouit<sup>4)</sup> adam uxorem suam eam<sup>e)</sup> et genuit cain<sup>f)</sup> in luto fecit. Ideoque pius et misericors dñs noster<sup>g)</sup> ih̄c xp̄s descendens de sinu patris assumpsit carnem nostram et<sup>4)</sup> eduxit nos de lacu miserie et de luto fecit · statuensque<sup>5)</sup> 10 super petram pedes nostros. Inmisit in os nostrum canticum nouum dicens. Sic<sup>6)</sup> orabitur. Pater noster qui es in celis et cetera. Hoc<sup>h)</sup> ymnus docuit nos ipse qui statuit<sup>1)</sup> supra<sup>7)</sup> petram pedes nostros. Petra autem erat xp̄c dicente<sup>k)</sup> apostolo. D'f<sup>8)</sup> autem pacis sancti- 15 ficet uos ad perfectum · ut integer sp̄s uester et anima et corpus sine querela in aduentu<sup>l)</sup> dñi nostri ih̄u xp̄i seruetur. Quid autem ossa et pelles elefantis faciant dicam. In quocumque enim loco uel domo fuerint succensa<sup>m)</sup> odor eorum expellit inde statim<sup>n)</sup> omnem serpentem uel quod- 20 cunque animal uenenosum. Sic denique mandata dei et pia<sup>o)</sup> opera faciunt si accenduntur in corde hominis effugant omne opus ueneniferum diaboli in quacumque parte.

## 9. (II) DE AVTVLA.

Est et animal<sup>p)</sup> autula nomine accerrimum nimis · ita 25

<sup>a)</sup> aliquando aque *GLNOVM*. <sup>b)</sup> significat *f. P.* <sup>c)</sup> fac *f. P.* <sup>d)</sup> proiecti *P.* <sup>e)</sup> eam *f. P.* <sup>f)</sup> cain *f. P.* <sup>g)</sup> noster *bis xp̄c. f. P.* <sup>h)</sup> Hunc *FGLNOVW*. <sup>1)</sup> statuit *nach* petram *FGONW*; *f. V.* <sup>k)</sup> dicente apostolo *f. FGLNOW*. <sup>l)</sup> aduentum *FGW*. <sup>m)</sup> incensa *FGLNOVW*. <sup>n)</sup> sta- 30 tim omnem *f. P.* <sup>o)</sup> pia et *P.* <sup>p)</sup> animal] animal aliud *E*, aliud animal *O*.

<sup>1)</sup> *Ps. 68, 2*: Saluum me fac deus, quoniam intraverunt aquae usque ad animam meam. <sup>2)</sup> *Ps. 39, 2 f.*: Expectans expectaui dominum et intendit mihi. Et exaudivit preces meas et eduxit me de lacu miserie et de luto faecit. <sup>3)</sup> *1. Mos. 4, 1*: Adam vero cognovit uxorem suam Hevam; quae concepit et peperit Cain. <sup>4)</sup> *Vgl. Anm. 2.* <sup>5)</sup> *Ps. 39, 3*: Et statuit super petram pedes meos, et direxit gressus meos et immisit in os meum canticum novum. <sup>6)</sup> *Matth. 6, 9*: Sic ergo vos orabitur: Pater noster, qui es in caelis. <sup>7)</sup> *Vgl. Anm. 5.* <sup>8)</sup> *1. Thess. 5, 23*; Ipse autem Deus pacis sanctificet vos per omnia ut integer spiritus uester et anima et corpus sine querela in adventu domini nostri Jesu Christi seruetur.

ut nullus<sup>a)</sup> uenatorum ei possit<sup>b)</sup> appropinquare. Habet enim cornua longa in similitudinem ferre quibus fecare<sup>c)</sup> potest maximas<sup>d)</sup> quercus. Condensa et superflua queque arborum incedendo fecat in nullo resistens. Quando  
 5 vero sitierit uenit ad flumen magnum eufraten et bibit. Sunt autem ibi<sup>e)</sup> uirge uiticee subtiles et molles. Incipit autem illud<sup>f)</sup> animal ludere<sup>g)</sup> cum uirgulis illis et inludendo<sup>h)</sup> semetipsum<sup>i)</sup> obligat cornu obligatusque ambobus cornibus uociferat cum rugitu quia euadere non  
 10 potest gracilibus uirgulis<sup>k)</sup> circumseptus et tunc quilibet uenatorum absconse<sup>l)</sup> audiens uocem eius currit et ligatum inueniens occidit eum.<sup>m)</sup> De qua re et tu<sup>n)</sup> qui profiteris abstinentiam confusus cornibus tuis abscondisti forte detractio<sup>o)</sup> cupiditates libidines ideus<sup>p)</sup> secularem<sup>q)</sup> filiam  
 15 et pompam diaboli congaudent tibi angelice uirtutes. Duo cornua duo sunt testamenta sed noli ludere cum uino in quo est luxuria ne<sup>r)</sup> te obliges<sup>s)</sup> et<sup>t)</sup> incidas in muscipulam<sup>u)</sup> diaboli<sup>f)</sup> qui te uidens obseptum uitio occidit. Vir autem sapiens et prudens a uino et muliere se  
 20 auertit.<sup>v)</sup> (III) Sunt autem<sup>w)</sup> duo lapides<sup>x)</sup> ignari masculus et femina. Tu autem<sup>y)</sup> professor intellige multos periisse<sup>z)</sup> propter uinum et feminam<sup>aa)</sup> et<sup>ab)</sup> cautus esto ut saluus fias.

## 10 (IV) DE SERRA.

Est et animal in mari quod dicitur ferra spinas habens  
 25 prope se longiores et cum uiderit nauem uelificantem enatat ad eam erigensque pennas et caudam uelificat sicut nauis et contendit econtra. Cum autem diu fecerit talia pennas ad se reuocat quia et lassitudine et unda<sup>a)</sup>

<sup>a)</sup> nec ullus *EFGLVW*. <sup>b)</sup> potest *EFGW*. <sup>c)</sup> secari *PE*. <sup>d)</sup> maxima (*l*) *P*. <sup>e)</sup> ibi *f. PE*. <sup>f)</sup> illud animal] et illud an. *NOV*; et an. illud *GLW*; et *f. L*. <sup>g)</sup> ludere *vor* illud *E*. <sup>h)</sup> inludendo *PE*. <sup>i)</sup> obligat semetipsum *FGNOVW*. <sup>k)</sup> uirgultis *PE*. <sup>l)</sup> absconditus *LV*; absconditus *GW*. <sup>m)</sup> eum *bis* saluus fias *f. E*; eum *f. FGLNOVW*. <sup>n)</sup> tu] tu homo *GW*. <sup>o)</sup> ideus *f. FGLNOVW*. <sup>p)</sup> filium secularem *FGLNOVW*. <sup>q)</sup> nec *FGLNOVW*. <sup>r)</sup> obligas *P*. <sup>s)</sup> ne *L*, ut *NO*. <sup>t)</sup> aduer sarii *FGNVW*. <sup>u)</sup> auertit *P*. <sup>v)</sup> enim *FGLNOVW*. <sup>w)</sup> laquei *V*. <sup>x)</sup> ergo *FGLNVW*. <sup>y)</sup> feminas *FGLNOVW*. <sup>z)</sup> et *f. P*. <sup>aa)</sup> unde *PE*.

<sup>1)</sup> *Vgl. 2. Kor. 12, 20; 1. Pet. 2, 1?* <sup>2)</sup> *Vgl. Sap. 14, 11?*  
 40 <sup>a)</sup> *Vgl. Eccclus. 19, 2.*



reuocatur in pristinum locum. Mare<sup>a)</sup> itaque significat hunc mundum Nauef sunt<sup>b)</sup> prophete et apostoli qui transferunt hunc mundum et uicerunt aduersarias potestates aeris huius. Serra uero que non potuit perseverare cum nauibus significat eos qui temporaliter profitentur abstinentiam sed non perseverant usque in finem cum scis qui ad portum<sup>c)</sup> celestis patrie mari uicto peruenerunt.<sup>d)</sup> 5

## II. DE UIPERA.

Aliud<sup>e)</sup> item exemplum dictum est ad phariseos huiusmodi<sup>f)</sup> rem protendent. Progenies<sup>1)</sup> uiperarum quis ostendit uobis fugere a uentura ira? Phisiologus dicit<sup>2)</sup> de uipera ita.<sup>h)</sup> Quando coitum facit masculus infert of eius in feminam et illa degluciens semen abscidit uirilia eiusdem<sup>1)</sup> masculi et moritur statim. Intellege ergo quid<sup>k)</sup> faciat concubitus meretricius.<sup>l)</sup> Cum autem creuerint catus<sup>m)</sup> in uentre uipere<sup>n)</sup> perforant mordentes latus eius et sic exeunt mortua<sup>n)</sup> matre. Vipere<sup>o)</sup> autem<sup>p)</sup> comparati sunt pharisei obscenis operibus et desideriiis seruientes occiderunt parentem xpm et matrem ecclesiam persecuti sunt. Item in euangelio dñs<sup>q)</sup> dicit. Estote<sup>2)</sup> ergo prudentes sicut serpentes et reliqua. Phisiologus ita<sup>r)</sup> dicit. Tria sunt genera serpentium<sup>s)</sup> ad nocendum. Primum quando senuerit impedimentum habet oculorum ut non uideat. Sed<sup>t)</sup> uide quid faciat.<sup>u)</sup> Jeiunat enim<sup>v)</sup> XL diebus et XL noctibus donec laxetur pellis eius tunc<sup>w)</sup> uadens querit<sup>2)</sup> petre et per ipsum transitum facit sicque expoliatur<sup>y)</sup> et iuuenescit. Angusta<sup>z)</sup> porta<sup>a)</sup> et arcta uia

a) Mare bis peruenerunt f. E. b) sunt f. P. c) portam GN. d) peruenerunt P. e) Aliud bis ita f. E. f) huiusmodi P. g) dicit f. P. h) ita] sic L, sua FGW; f. NOV. i) eiusdem masculi] eius P. k) quod P. l) meretricis GOW. m) uiperam FGLNOVW. n) matre mortua P. o) Vipere bis reliqua f. E. p) autem f. FGLNOVW. q) dñs f. FGOVW, vor in L = ipse N. r) iterum E.; f. FGLNOVW. s) serpentium ad nocendum] uiperarum nocentium FGLNOVW. t) sed uide] sine P, sedue E, uide f. O. u) faciat] faciat aduerte PF. v) enim f. PEO. w) tuncque FGLNOVW, x) excisum FGLNOVW, scissuram O. y) expoliatur PELW. z) Angusta bis uitam f. E. a) porta f. P.

1) *Matth. 3, 7*: Progenies uiperarum, quif demonstravit uobis fugere a uentura ira? 2) *Matth. 10, 16*: Estote ergo prudentes sicut serpentes et simplices sicut columbae. 3) *Matth. 7, 14*: Quam angusta porta et arcta uia est, quae ducit ad uitam: et pauci sunt, qui inueniunt eam. 40

est<sup>a)</sup>) que ducit ad uitam. Secunda natura draconis est quando pergit ad bibendum euomit<sup>b)</sup>) omne prius uenenum suum in spelunca uel<sup>c)</sup>) fouea. Imitemur<sup>d)</sup>) et nos huiusmodi draconem ut quando ueniamus aquam bibere id est diuinos sermones in ecclesia dei audire non afferamus nobiscum puluereas et maculosas secularesque concupiscentias sed emundatis<sup>e)</sup>) concupiscentiis nostris per humilem et per<sup>f)</sup>) ueram confessionem ingrediamur templum dñi orantes et psallentes in cordibus nostris dño. Tercia uero<sup>g)</sup>) natura draconis talis est ut cum uiderit hominem<sup>h)</sup>) nudum timens fugit<sup>i)</sup>) eum. Si autem uestitum prospexerit infiliet super eum. Et<sup>k)</sup>) nos prudentes intelligamus quando erat<sup>l)</sup>) pater noster in paradiso nudus non preualebat aduersus eum diabolus serpens antiquus.

## 12. DE LACERTA.

Est et uolatile animal quod lacerta dicitur clarum ut sol. Physiologus dicit de eo quia quando senuerit utrisque oculis impeditur ita ut nec solis lumen uideat. Sed sue nature huiusmodi<sup>m)</sup>) prestat<sup>n)</sup>) medicamentum.<sup>o)</sup>) Inquiret parietem attendentem contra ortum solis et<sup>p)</sup>) per foramen exiens<sup>q)</sup>) apertis oculis renouatur sic. Et<sup>r)</sup>) tu homo qui ueteri tunica indutus es quando oculi tui<sup>s)</sup>) cordis caligentur<sup>t)</sup>) quere locum intellegibilem sed<sup>u)</sup>) ad orientem uersus et ad solem iusticie xpm dñm nostrum te conuerte. cuius<sup>v)</sup>) nomen oriens dicitur quatinus oriatur in corde tuo per spm scm et lucem<sup>w)</sup>) misericordie sue ostendat tibi qui<sup>x)</sup>) illuminat omnem uenientem<sup>y)</sup>) hominem in hunc mundum.

<sup>a)</sup>) est *vor* porta *FGLNOVW*. <sup>b)</sup>) euomet; omne *f. PE*. <sup>c)</sup>) uell] sua *FGLNOVW*. <sup>d)</sup>) Imitemur *bis* nostris dño *f. E*. <sup>e)</sup>) mundatis *FGLNOVW*. <sup>f)</sup>) per ueram] puram *P*. <sup>g)</sup>) uero *f. P*. <sup>h)</sup>) nudum hominem *FGLVW*. <sup>i)</sup>) fugiet *EGL*. <sup>k)</sup>) Et *bis* antiquus *f. E*. <sup>l)</sup>) pater noster erat *FGLNOW*, erat, *f. V*. <sup>m)</sup>) huiusmodi *FGLNOVW*. <sup>n)</sup>) prestat *LW*, prät *FN*. <sup>o)</sup>) medicinam *P*. <sup>p)</sup>) et per foramen *f. PE*. <sup>q)</sup>) exieus] exientem et *PE*, exieus et *F*, exit et *LGW*, exiit et *V*. <sup>r)</sup>) Et *bis* mundum *f. E*. <sup>s)</sup>) tui *f. P*. <sup>t)</sup>) caligantur *V*, calinguntur *O*, caligant *LN*, caligent *F*. <sup>u)</sup>) sed ad *nur P*; uersus orientem *die Uebrigen*. <sup>v)</sup>) uenientem *f. P*; *nach* mundum *FGVW*, hominem uenientem *LNO*.

<sup>1)</sup>) *Zach 6, 12*: Ecce Vir Oriens nomen eius. <sup>2)</sup>) *Eccli 36, 1*: et ostende nobis lucem miserationum tuarum. <sup>3)</sup>) *Joh. 1,9*: Erat lux uera, quae illuminat omnem hominem uenientem in hunc mundum.

13. (XXX) DE CERUO.

Legimus<sup>a)</sup> in psalmo<sup>1)</sup> · Ceruus<sup>b)</sup> desiderat ad fontes aquarum et cetera.<sup>c)</sup> Duo enim sunt<sup>d)</sup> genera ceruorum. Vnum eius<sup>e)</sup> quod<sup>f)</sup> statim<sup>g)</sup> ut inuenit serpentem · in cauernam<sup>h)</sup> ubi latitat statim inmittit ut exeat et egredientem<sup>i)</sup> ad<sup>k)</sup> collum eius<sup>l)</sup> percutiens hinc et inde occidit serpentem et<sup>m)</sup> deuorat. Postea autem propter tumorem<sup>n)</sup> currens ad aquas purissimas uenenum euomit. Sed propter hoc<sup>o)</sup> tamen<sup>p)</sup> pilos mutat et cornua abicit. Nec<sup>q)</sup> non et a paribus suis proicitur · usque dum iterum reuertitur. Iste<sup>r)</sup> ceruus figuram penitentium tenet · quia penitentes confringuntur intrinsecus conscientia peccatorum · et uadunt<sup>s)</sup> ad fontes · id est · ad doctrinam scripturarum<sup>t)</sup> forisque proiciuntur<sup>u)</sup> · quia segregant se per penitentiam a corpore et sanguine xpi usque dum recipiuntur per reconciliationem sacerdotis. Aliud genus ceruorum est qui si inuenit serpentem occidit eum et post uictoriam petit ad<sup>v)</sup> montem ubi pabulum inueniat. Sic<sup>w)</sup> et unusquisque scilicet · ut asentit diabolus in se uel alios uenena male persuasionis infundentem cum uirtute dñi eum interficere · id est · a se proicere studeat et ueniat<sup>y)</sup> ad<sup>z)</sup> montem · id est · xpm pabulum anime querat.<sup>a)</sup>

14. (XX) DE CAPREA.

Est et animal quod grece dicitur<sup>b)</sup> dorcon, latine autem caprea. De hac Physiologus dicit quia amat montes altos

<sup>a)</sup> Legimus *bis* genera] Duo genera sunt *E*. <sup>b)</sup> ceruus] sicut ceruus *N*. <sup>c)</sup> reliqua *GLNVW*. <sup>d)</sup> genera sunt *GOW*, sunt *nach* ceruorum *F*. <sup>e)</sup> eius *f*. *F* = est *GNOW*, eius *W*. <sup>f)</sup> qui *E*; *f*. *FGLNOVW*. <sup>g)</sup> statim ut] ut cum *FGLW*, cum *OV*, ut *N*. <sup>h)</sup> cauerna *FGLNO*. <sup>i)</sup> egredientis *GNOW*, egredienti *L*, egredienti *FV*. <sup>k)</sup> ad *f*. *FGLNOVW*. <sup>l)</sup> eius *f*. *FGLNOVW*; percutientem *PE*. <sup>m)</sup> et deuorat *f*. *PE*. <sup>n)</sup> tumorem *PGOVW*. <sup>o)</sup> hoc tamen] hunc tumorem (timorem *O*.] *NO*. <sup>p)</sup> tamen *nach* Sed *P*; *f*. *L*. <sup>q)</sup> Nec *bis* reuertitur *f*. *FGLNOVW*. <sup>r)</sup> Iste *f*. *P*; Iste *bis* sacerdotis *f*. *E*. <sup>s)</sup> cadunt *FGLW*, currunt *V*. <sup>t)</sup> scripturarum *f*. *GLVW*. <sup>u)</sup> proicitur *P*, proiciunt *N*. <sup>v)</sup> ad *f*. *GLNOVW*. <sup>w)</sup> Sic *bis* querat *f*. *E*. <sup>x)</sup> et *f*. *FGLVW*. <sup>y)</sup> ueniat *f*. *P*. <sup>z)</sup> ad] et ad *V*, que *L*. <sup>a)</sup> An querat *schliesst sich in L ein längerer Passus* (*Inc.*: Dicuntur cerui.. *Des*: aliena premant) *am Rand mit* Augustinus *signiert*; *vgl. MSL. 36, 466f* <sup>b)</sup> dorcon dicitur *FGNOVW*.

<sup>1)</sup> Ps. 41, 2: Quemadmodum desiderat cervus ad fontes aquarum, ita desiderat anima mea ad te, Deus.

et pascitur<sup>a)</sup> in conuallibus<sup>1)</sup> montium. Est enim<sup>b)</sup> fatif preciosum animal preuidens omnia a longe nimis bene ita<sup>c)</sup> ut si in alia regione homines uiderit ambulantes mox recognoscit si sint uenatores uel uiatores. Sic<sup>d)</sup> et dñs  
 5 noster ih's xpc amat excelsos montes hoc est patriarchas prophetas et<sup>e)</sup> apostolos omnesque sanctos. Et ut in canticis canticorum dicitur<sup>f)</sup>. Ecce<sup>g)</sup> fratruelis meus sicut<sup>h)</sup> caprea ueniens hoc est dñs noster ih's xpc qui pascitur in ecclesia per opera pietatis que faciunt fideles ut in  
 10 euangelio suo dicit. Esuriui<sup>g)</sup> et dedistis mihi manducare<sup>h)</sup> et reliqua que ibidem enumerantur laudabilia. Conuallia uero montium ecclesiam per diuersa loca figurant ut in canticis canticorum. Conuertere<sup>4)</sup> fratruelis meus et similis esto capree hinnuloque ceruorum super  
 15 montes conuallium. Quoniam igitur acutissimam aciem oculorum<sup>1)</sup> habet caprea prospiciensque a longe uenatorum infidias. Significat xpm dñm nostrum ut scriptura dicit. Quoniam<sup>5)</sup> d's scientiarum dñs est. Et alibi. Excelsus<sup>6)</sup> dñs et humilia respicit et alta a longe  
 20 cognoscit et sicut prudentissimus prouisor creaturarum<sup>k)</sup> quas creauit ad honorem sui nominis prospicit uidet et regit. Et antequam in laqueum<sup>7)</sup> incidamus diaboli nos intentius prouidendo contegit. Sed ne telis cogitationum premamur annuit nobis alta montium petere idest sensus  
 25 diuinorum eloquiorum discutere ut inde quasi in speculo confideremus quid<sup>l)</sup> placeat quidue<sup>m)</sup> displiceat in nobis ipse conditori nostro. Nam sicut caprea uenatorem ita

a) pascetur PE. b) autem FGLNOVW. c) ita f. PE. d) Sic bis filium hominis f. E. e) et f. PLO. f) dicit GLNOVW. g) sicut caprea] in capita P. h) cibum FLNV. i) aciem oculorum FGVW, aciem habet ocul. NO. k) creaturam quam FGLNOVW. l) quod PG. m) quidue displiceat f. P.

1) Vgl. Ps. 103, 10. 2) Cant. 2, 8 f.: Vox dilecti mei, ecce, iste uenit saliens in montibus, transfiliens colles: Similis est dilectus meus capreae hinnuloque cervorum. 3) Matth. 25, 35 f.: esurivi enim, et dedistis mihi manducare: sitivi, et dedistis mihi bibere: hospes eram, et collegistis me: nudus, et cooperuistis me: infirmus, et uisitastis me: in carcere eram, et uenistis ad me. Vgl. ib. 25, 42 f. 4) Vgl. Anm. I. 5) 1. Reg. 2, 3: Nolite multiplicare loqui sublimia, gloriantes: recedant uetera de ore uestro, quia Deus scientiarum Dominus est, et ipsi praeeparantur cogitationes. 6) Ps. 137, 6: Quoniam excelsus Dominus et humilia respicit, et alta a longe cognoscit. 7) Vgl. 1. Tim. 3, 7; 6, 9.

dñf nofter ihc xpc ante<sup>a)</sup> longe profpiciens<sup>b)</sup> iudam  
proditorum · ficut<sup>c)</sup> aiebat. Vnuf<sup>1)</sup> e<sup>d)</sup> uobif me tradituruf  
eft. Et manifeftiuf. Juda<sup>2)</sup> ofculo tradif filium hominif. √

15. (XV) DE VVLPE.

Vulpif eft animal dolofum et fraudulentum nimif. Cum 5  
efurierit et non inuenerit<sup>e)</sup> quod manducet · requirit rubram  
terram<sup>f)</sup> ac<sup>g)</sup> uolutat fe fuper quatinuf macilenta et  
cruenta appareat proiciensque fe in terram iacet quafi  
mortua · ita ut intra fe attrahat flatum ne forif respirare  
uideatur. Auef autem inprouide uidentef eam ita iacere 10  
ceu mortuam · accedunt ad eam uolitantque<sup>h)</sup> fuper eam  
infidentef. Quod illa<sup>1)</sup> fub filentio fentienf protinuf ore  
aperto auem prendit<sup>k)</sup> ac comedit. Sic<sup>1)</sup> fine dubio dia-  
boluf et omnef heretici quorum fimilitudinem tenet<sup>m)</sup>  
uulpif · faciunt · omnibuf fecundum carnem uiuentibuf fingunt 15  
fe quafi<sup>n)</sup> mortuof cum eof<sup>o)</sup> intra guttur proprie poteftatif  
teneant. Nec<sup>p)</sup> guttur diaboli euadunt qui ocio et defi-  
deriif feruiunt. Nam qui diabolicif operibuf funt occu-  
pati ab eo detinentur obnoxii et partef<sup>q)</sup> funt eiuf<sup>r)</sup> fimulque  
cum eo punientur dicente dño per prophetam. Ipfif<sup>s)</sup> 20  
uero in uanum quefierunt animam meam · introibunt in  
inferiora terre<sup>8)</sup> tradentur in manus gladii partef uulpium  
erunt. Rex uero<sup>t)</sup> letabitur cum omnibuf fcif eiuf.<sup>u)</sup>

16. (XVII) DE CASTORE.

Item eft animal quod dicitur caftor nimif manfuetum. 25  
Nam in medicina tefticuli eiuf bene prodeffe dicuntur

a) longe ante *FGNOVW*. b) profpicent *f. P.* c) Sic *FGLNVW*.  
d) e] ex *FGLNOVW*. e) inuenit *P.* f) terram rubeam *P.* g) ac  
*bis* terram] et *FGLNOVW*. h) et uolitant *GWO*. i) illa *f.*  
*FGLNOVW*. k) prandit *P*, aprendit *W*, apprehendit *G*, rapit 30  
*NO*. l) Sic *bis* fanctif eiuf *f. E.* m) uulpif tenet *FGLNOVW*. n) tam-  
quam *FGLNOVW*. o) eof] of *N*, os *GOW*, hof *LV*. p) ne *P.* q) paref  
*FGLNOVW*. r) eiuf funt *FGLNOVW*. s) terre *f. P.* t) uero] que  
*FNVW*. u) fuif *FGLNVW*.

<sup>1)</sup> *Matth. 26, 21*: unus uestrum me traditurus est. <sup>2)</sup> *Luk. 22, 35*  
*48*: Juda, osculo filium hominis tradis? <sup>3)</sup> *Ps. 62, 10 f.*: Ipsi uero in  
vanum quaesierunt animam meam: introibunt in inferiora terrae:  
tradentur in manus gladii: partes vulpium erunt. Rex uero laeta-  
bitur in deo.

contra diuersas ualitudines. Phisiologus exposuit naturam  
 eius dicens quia cum inuestigatus fuerit a uenatore · re-  
 spiciens post<sup>a)</sup> se et uidens uenatorem morfu abscidit  
 testiculos sibi proiciensque eos in faciem uenatoris aufugit.  
 5 Venator autem colligens testiculos definit ultra persequi  
 eum · Sin autem repente uenator eum superuenerit et  
 uidens effugere non<sup>b)</sup> posse erigit se et demonstrat uirilia  
 sua uenatori · et cum uiderit testiculos non habere dimittit  
 eum.<sup>c)</sup> Sic sine dubio omnes qui uolunt caste uiuere in  
 10 xp̄o · secant<sup>d)</sup> a se omnia uitia cordis et corporis et proi-  
 ciant in faciem diaboli et uiuant in xp̄o. Monet nos et  
 apostolus dicens. Reddite<sup>1)</sup> omnibus debita · cui tributum tri-  
 butum · cui uectigal uectigal · cui honorem honorem. Inprimis  
 diabolo<sup>e)</sup> reddamus<sup>f)</sup> que sunt sua<sup>g)</sup> · id est · abrenunti-  
 15 antes<sup>h)</sup> illi et omnibus operibus eius et tunc demum ex  
 toto corde conuersi ad d̄m reddamus illi tamquam patri  
 nostro honorem et cum suo adiutorio excutiamus a nobis  
 uectigal et tributum diaboli ac adipiscamur fructus spiri-  
 tales · id est · caritatem in operibus bonis in elemosinis  
 20 in uisitationibus infirmorum in consolatione pauperum in  
 laudibus dei<sup>l)</sup> et orationibus affiduus.

### 17. (XI) DE FORMICA.

De formica Phisiologus dicit<sup>k)</sup> quod tres naturas habeat.  
 Prima est natura eius:<sup>1)</sup> cum<sup>m)</sup> exierit<sup>n)</sup> de spelunca sua ·  
 25 ambulat ordinate · id est per ordinem suum. Querentes  
 autem<sup>o)</sup> grana formice<sup>p)</sup> ore<sup>q)</sup> suo singula grana in spe-  
 luncam deferunt.<sup>r)</sup> Alie autem formice<sup>s)</sup> que uacue por-  
 tantibus obuiant non tollunt in uia quicquam de annona  
 earum · sed pergentes<sup>t)</sup> et<sup>u)</sup> ille congregant cibaria propria.

30 <sup>a)</sup> post se *f. PE.* <sup>b)</sup> non] se non *P.* <sup>c)</sup> eum *f. P.*; eum *bis* affiduus  
*f. E.* <sup>d)</sup> secant *P.* <sup>e)</sup> reddamus diabolo *LNOV.* <sup>f)</sup> reddamus *f. P.* <sup>g)</sup> sua  
*f. P.* <sup>h)</sup> renuntiantes *FGLNOVW.* <sup>i)</sup> dei *f. P.* <sup>k)</sup> dicit phisiologus  
*FGLNOVW.* <sup>l)</sup> eius *f. EF.* <sup>m)</sup> cum] ut cum *PE.* <sup>n)</sup> exierit *N,* exierit  
*G.* <sup>o)</sup> autem *f. LNO.* autem *bis* singula] autem ordinem formice  
 35 ore suo singula *F.* <sup>p)</sup> formice *bis* grana] ore singula *N* = et sin-  
 gula grana sua *O.* <sup>q)</sup> ore *bis* formice *f. LGVW.* <sup>r)</sup> deferunt]  
 suam deferunt *O.* <sup>s)</sup> formice *f. O.* <sup>t)</sup> pergunt *GVW,* pergunt  
*FLNO.* <sup>u)</sup> et *f. L,* ille et *N = f. O.*

<sup>1)</sup> *Röm. 13, 7:* Reddite ergo omnibus debita: cui tributum,  
 40 tributum; cui uectigal uectigal; cui timorem, timorem; cui hono-  
 rem, honorem.



Hoc<sup>a)</sup> non fecerunt ille uirgines quinque fatue que non assumpto oleo uacuisque<sup>b)</sup> lampadibus pergentes dixerunt fapientibus. Date<sup>1)</sup> nobis de oleo uestro quia lampades nostre extinguuntur. Superueniente<sup>c)</sup> autem<sup>d)</sup> sponso fapientibus introductis fatue foris detruse sunt. Item natura eius secunda. Quando reconderit<sup>e)</sup> frumentum in spelunca sua<sup>f)</sup> singula grana per medietatem sui diuidit<sup>g)</sup> ne ex humore madefacta grana germinent et ne<sup>h)</sup> hiemis tempore fame pereant. Sic<sup>1)</sup> et tu homo dei scripturas ueteris testamenti diuide in duas partes id est inter historiam et spiritalem intellectum ut intellegas ueritatem. A figura separa<sup>k)</sup> spiritalia et<sup>l)</sup> a littera<sup>m)</sup> te<sup>n)</sup> transfer ad spm uiuificantem ne littera sola<sup>o)</sup> ingerminante in die hiemis hoc est in die iudicii fame pereas. Dicit enim apostolus. Lex<sup>2)</sup> spiritalis non<sup>p)</sup> carnalis et alibi. Littera<sup>3)</sup> enim occidit spiritus autem uiuificat. Item in alio loco. Hec<sup>4)</sup> autem in<sup>q)</sup> figura contingebant illis. Scripta autem<sup>r)</sup> sunt propter nos in quos fines seculorum deueniunt.<sup>s)</sup> Judei autem solam litteram attendentes et spiritalem intellectum non habentes dñi sui interfectores exstiterunt. Vnde et fame pereunt quia inanibus<sup>t)</sup> paleis uacantibus triticum perdidierunt.<sup>u)</sup> Tu autem homo dei rade uirgas<sup>5)</sup>

a) Hoc bis detruse sunt f. E. b) que f. FNGW. c) Super autem sponso ueniente P Super bis sunt f. NV. d) autem f. FGLNOVW. e) reconderint EPGLNOVW. f) sua] sua findunt (fundunt V, scindunt F) GLNOW. g) f. FRLNOVW. h) ne] ut ne PE. i) Sic bis intelligetis f. E. k) separa] autem separa FLGVW = Separa autem N. l) et] sola N. m) littera] altera G. n) te bis sola] ne N = figuram ne O; te bis littera] ne FGLVW. o) sola f. P = sola ne FGLVW. p) non carnalis f. P. q) in f. P.] omnia in N. r) sunt autem F, autem f. GLNOVW. s) (finit) deuenit P, deueniunt G. t) inanif P. u) pereunt P, perierunt p.

1) *Matth. 25, 8*: Date nobis de oleo uestro, quia lampades nostrae extinguuntur. 2) *Röm. 7, 14*: quia lex spiritalis est; ego autem carnalis sum uenundatus sub peccato. 3) *2. Kor. 3, 6*: qui et idoneos nos fecit ministros novi testamenti, non littera, sed spiritu: littera enim occidit, spiritus autem uiuificat. 4) *1. Kor. 10, 11*: Haec autem omnia in figura contingebant illis scripta sunt autem ad correptionem nostram, in quos fines saeculorum deueniunt. 5) *1. Mos. 30, 37*: Tollen ergo Jacob uirgas populeas uirides, et amygdalinas, et ex platanis, ex parte decorticauit eas; detracisque et corticibus, in his, quae spoliata fuerant, candor apparuit; illa uero quae integra fuerant uiridia permanerunt; atque in hunc modum color effectus est varius.

et tolle<sup>a)</sup> cortices earum sicut fecit iacob · et ita decorticatas mitte in aquas ut pariant oves tue spirituales fetus<sup>b)</sup> · non carnales ac uiciosos sed puros et uniformes. Hec autem spiritalibus intelligibilia sunt. Si autem non credideritis non intelligetis. Item natura formice tertia · cum enim tempore messis in segetem ambulauerint · ex olfactu proprio<sup>c)</sup> intelligunt utrum ordeum uel triticum sit in agro ordeum si fuerit transit ad aliam spicam oderaturque<sup>d)</sup> et si senserit spicam triticam ascendit in cacumen<sup>e)</sup> illius colligensque<sup>f)</sup> granum ex eo deportat humeris propriis ad habitaculum proprium. Ordeum<sup>g)</sup> enim<sup>h)</sup> brutorum animalium est *cibus*.<sup>i)</sup> Fuge enim ordeum o homo dei hoc est doctrinam<sup>k)</sup> hereticorum · Ordeacia enim sunt pro squaloribus procienda que dirumpunt mores et interficiunt animas hominum. Fuge igitur sabellium seu marcionem<sup>l)</sup> fuge manicheum caue nouatianum et montanum fuge<sup>m)</sup> ualentinum<sup>n)</sup> basilidem macedonium fotinum et omnem<sup>o)</sup> arrii<sup>p)</sup> stirpem qui omnes<sup>q)</sup> fetorem<sup>r)</sup> draconis spargunt ubique. Horum<sup>s)</sup> omnium<sup>t)</sup> dogmata falsa atque inimica sunt ueritati.

### 18. (XIII) DE ERICEO.

Philosophus dicit de ericio<sup>u)</sup> ita. Erinatius autem<sup>v)</sup> habet lactei circuli quandam similitudinem et est deorsum spinosus. Tempore autem uindemiarum ingreditur in<sup>w)</sup> uineam et ubi uiderit uiam bonam scandit · per<sup>x)</sup> uitem et exacinat uiam ita ut cadat in terram. Tunc<sup>y)</sup> ille descendens uolutat se super acinos ita ut spinas suas compleat<sup>z)</sup> acinis ficque escam portat filiis suis. Tu<sup>a)</sup> ergo homo dei<sup>b)</sup> custodi<sup>1)</sup> uineam tuam diligenter<sup>o)</sup> et omnes

30 a) tolle f. P. b) fructus P. c) proprium P. d) oderaturque bis spicam f. PE. e) culmen FGLNOVW. f) colligensque bis proprium f. FGLNOVW. g) Ordeum bis ueritati f. E. h) enim f. FGLNOVW. i) cibus f. allen Hss. k) doctrina f. FGLNW. l) martianum P. m) fuge f. P. n) ualentinianum P. o) omnem f. P. p) arii stirpem] aruspitem FGLNOVW. q) omnis O, omnem N. r) fetores GW. s) eorum N = horumque GVW. t) hominum FGLNOVW. u) iricio E. v) autem f. FGLNOVW. w) in f. P. x) super FGLNOVW. y) Tunc bis suis auf R. P. z) repleat FGLNOVW; acinis f. P. a) Tu bis spiritalium f. E. b) dei f. FGLNOVW. c) diligenter f. FGLNOVW.

fructus spiritalis nec te occupent istius seculi sollicitudines et corporalium uiciorum uoluptates ne forte spinosus diabolus expargat omnes fructus tuos ut cor affigat<sup>a)</sup> aculeis spinarum · id est uiciorum et faciat te escam bestiis terre et remaneat uinea<sup>b)</sup> tua nuda et uacua. Congruè igitur phisilogus naturas animalium exposuit cum<sup>c)</sup> intelligentia<sup>d)</sup> scripturarum spiritalium. 5

19. (VIII) DE AQUILA.

Dicit<sup>e)</sup> dauid in psalmo CII. 1) Renouabitur ut aquile<sup>f)</sup> iuuentus tua. Phisilogus dicit Aquilam talem naturam habere ut quando senuerit grauentur<sup>g)</sup> ale eius et<sup>h)</sup> oculi eius obducuntur caligine. Tunc uero querit<sup>i)</sup> fontem aque uiue et contra fontem euolat in altum usque ad aethereum<sup>k)</sup> ignem solis ibique incendit alas suas simul et caliginem<sup>l)</sup> oculorum suorum emendat. Surgens autem de radio solis demum descendit in fontem ac tertia<sup>m)</sup> uice<sup>n)</sup> se mergit statimque renouata est. Ergo<sup>o)</sup> et tu homo dei iudeus siue gentilis quia<sup>p)</sup> uestimentum habes uetus<sup>q)</sup> et caligantur oculi tui<sup>r)</sup> cordis quere<sup>s)</sup> sensum spiritalem domini qui dixit. Nisi<sup>t)</sup> quis renatus fuerit ex aqua et spiritu sancto non potest introire in regnum dei. Si ergo baptizatus fueris ex aqua et spiritu sancto tunc renouabitur ut aquile<sup>u)</sup> iuuentus tua. Item sanctus augustinus<sup>v)</sup> de aquila ita<sup>w)</sup> differuit dicens. Cum autem senuerit aquila crescit illi rostrum superius id est beccus<sup>v)</sup> ex<sup>w)</sup> quo tunc impeditur mandu- 25

<sup>a)</sup> affligat LNO. <sup>b)</sup> uita P. <sup>c)</sup> cum] ad FL, secundum V; f. GWNO. <sup>d)</sup> intelligentiam FGLNOVW. <sup>e)</sup> Dicit bis tua f. E. <sup>f)</sup> aquila PO. <sup>g)</sup> grauantur P (vielleicht das Echte vgl. Mann Kap. VIII). <sup>h)</sup> et oculi f. P. <sup>i)</sup> requisierit PE. <sup>k)</sup> aethereum ignem] aerem PE, ignem FGLNOVW (vgl. 38, 7 aber auch 44, 3 und Mann Kap. VIII ad etheream solis). <sup>l)</sup> caliginem vor emendat P. <sup>m)</sup> tribus LGOVW. <sup>n)</sup> uicibus LGOVW = in eo E. <sup>o)</sup> Ergo bis tua f. E. <sup>p)</sup> qui FGLNOVW. <sup>q)</sup> ueterem P. <sup>r)</sup> tui f. P. <sup>s)</sup> secundum FGLNOVW. <sup>t)</sup> aquila P. <sup>u)</sup> ita] et ita E. <sup>v)</sup> id est beccus (vgl. A. Holder, Altkelt. Sprachschatz I 364, W. Meyer-Lübke Rom. etym. Wb. Nr. 1013)] peccus N, ad pectus F, usque ad pectus O. <sup>w)</sup> et P. 30 35

03! <sup>1)</sup> Ps. 102, 5: renouabitur ut aquilae u<sup>u</sup> iuentus tua. <sup>2)</sup> Joh. 3, 5: nisi quis renatus fuerit ex aqua et spiritu sancto, non potest introire in regnum dei. <sup>3)</sup> Augustinus zu Ps. 102, 5 (= MSL. 37, 1323 f.). 40

care. Pergens autem ad petram frangit<sup>a)</sup> illum ficque manducat et uiuit quam diu d's uult. Sic<sup>b)</sup> et nos percutimur ad petram<sup>c)</sup> idest  $\overline{xpm}$ . Per rostrum intellegitur uetus tunica quam de adam taximus. Renouamur autem  
 5 in baptismo et postea possumus corpus dñi sumere.<sup>d)</sup> Item hieronimus<sup>1)</sup> refert quod quando aquila senuerit petit altiora celi hoc est usque ad ignem ethereum fumenque de illo comburit alas suas. Sicque cadens in nidum suum arescit per pennas suas et pascunt eum pulli sui usque  
 10 dum renouatur.<sup>e)</sup> Sic et<sup>f)</sup> nos per gratiam sc̄i sp̄s conburimur et arescunt uitia et peccata nostra interim<sup>g)</sup> usque dum ueniamus in futuro ad renouationem perpetuam.

## 20. (VI) DE PELICANO.

De pellicano dicit dauid in psalmo CI<sup>h)</sup> Similis factus  
 15 sum pellicano in solitudine. Physiologus dicit de eo quod nimis fit<sup>i)</sup> amans filios suos. Cum autem genuerit natos suos et ceperint crescere percutiunt<sup>k)</sup> parentes suos in faciem. Parentes<sup>l)</sup> uero reperiunt<sup>m)</sup> eos<sup>n)</sup> et occidunt filios suos. Tercia autem die mater eorum percutiens  
 20 costam suam aperit latus suum incumbitque<sup>o)</sup> super pullos suos et infundit sanguinem super corpora<sup>p)</sup> mortuorum · ficque cruore ipsius sanantur resuscitati pulli.<sup>q)</sup> Ita et dñs noster ihc xpc per esaiam prophetam dicit · Filios<sup>r)</sup> genui<sup>r)</sup> et enutriui<sup>s)</sup> ipsi autem me spreuerunt. Quos<sup>t)</sup> igitur  
 25 auctor et conditor noster omnipotens d's creauit et cum non essemus fecit nos ut essemus · nos uero econtrario percussimus eum in<sup>u)</sup> faciem.<sup>v)</sup> Et quomodo non<sup>w)</sup> percutimus<sup>x)</sup> eum · cum<sup>y)</sup> in conspectu eius potius creature

<sup>a)</sup> frangit] et frangit E. <sup>b)</sup> Sic bis sumere f. E. <sup>c)</sup> petram id est f. P. <sup>d)</sup> sumere] comedere vor corpus FGNVW; communicare corpori dñi L. <sup>e)</sup> Mit renouatur bricht E ab. <sup>f)</sup> et f. FGNOW; que V. <sup>g)</sup> interim f. P. <sup>h)</sup> CI f. PN. <sup>i)</sup> amans fit LNVW = amat O. <sup>k)</sup> percutiunt] percutientes lacerant FGLNOVW. <sup>l)</sup> Parentes uero] Illi autem FGLNOVW. <sup>m)</sup> reperiunt P, reperiendo FGLNOVW (vgl. Mann Kap. VI). <sup>n)</sup> eos et f. FGLNOVW. <sup>o)</sup> incumbitque bis suos f. FGLNOVW. <sup>p)</sup> corpora mortuorum] eos P. <sup>q)</sup> pusilli P. <sup>r)</sup> genui et f. P. <sup>s)</sup> exaltaui FGLNOVW. <sup>t)</sup> Nos FGLNOVW. <sup>u)</sup> in faciem f. P, in bis eum f. L. <sup>v)</sup> faciem bis in f. GW. <sup>w)</sup> non f. O. <sup>x)</sup> percussimus P, percussimus FNOV. <sup>y)</sup> cum in conspectu] quia O.

<sup>1)</sup> Hieronymus in Is. 40, 27 (= MSL. 24, 426 D f.). <sup>2)</sup> Ps. 101, 7: Similis factus sum pellicano solitudinis. <sup>3)</sup> Is. 1, 2: Filios enutriui et exaltaui: ipsi autem spreuerunt me.

feruimus<sup>a</sup>) quam creatori. Idcirco in crucem ascendere dignatus est percussoque latere eius exiuit<sup>1</sup>) sanguis et aqua in salutem nostram et uitam eternam.

## 21. (VII) DE NOCTICORACE.

In eodem psalmo<sup>b</sup>) dicit dauid · Factus<sup>a</sup>) sum sicut nocticorax in domicilio. Nocticorax imunda auis est et magis tenebras amat quam lucem. Ergo conuenientes significat iudeos qui adueniente dño ih'u xpo a se repulerunt presentiam eius dicentes. Non<sup>a</sup>) habemus regem nisi cesarem hunc autem<sup>c</sup>) nescimus quis sit. Ideoque 10 plus dilexere<sup>d</sup>)<sup>4</sup>) tenebras quam lucem · et propterea dñs dignatus est ad gentes se conuertere et inluminauit<sup>e</sup>) nos sedentes in tenebris<sup>f</sup>) et in regione umbrę<sup>g</sup>) mortis lux orta est nobis. De hoc populo saluator per prophetam dicebat Populus<sup>h</sup>) quem non cognoui seruiuit mihi. Et alibi · Vocabo<sup>7</sup>) non plebem meam plebem meam et non dilectum dilectum. Econtra de populo iudeorum dictum est · Filii<sup>8</sup>) alieni mentiti sunt mihi et claudicauerunt a femitis suis.

## 22. (XXIII) DE FULICA. *Wasserhuhn*

Est et uolatile quod dicitur fulica · satis intelligibile 20 et prudentissimum super omnia uolatilia que uolant super terram. Nam nec ullo cadauere uescitur neque aliunde uolans uel oberrans sed in uno loco commoratur<sup>e</sup>) ibique permanens usque in finem suum<sup>h</sup>) in eodem loco escam et quietem habens sicut<sup>1</sup>) et dauid dicit Fulice<sup>9</sup>) domus dux 25

<sup>a</sup>) seruiimus *FGLNOVW*. <sup>b</sup>) psalmo *f. P.* <sup>c</sup>) nescimus autem qui *P.* <sup>d</sup>) dilexerunt *GV*, dilexerint *L.* <sup>e</sup>) illuminat *P.* <sup>f</sup>) umbrę *f. P.* <sup>g</sup>) commoratur *bis* loco *f. PO.* <sup>h</sup>) sui *FNVW.* <sup>1</sup>) Sic *P.*

<sup>1</sup>) *Vgl. Joh. 19, 34.* <sup>2</sup>) *Ps. 101, 7:* factus sum sicut nycticorax in domicilio. <sup>3</sup>) *Joh. 19, 15:* Non habemus regem, nisi Cæsarem. 30 <sup>4</sup>) *Joh. 3, 19:* et dilexerunt homines magis tenebras quam lucem. <sup>5</sup>) *Vgl. Anm. 3 auf S. 25.* <sup>6</sup>) *Ps. 17, 45:* Populus, quem non cognoui, seruiuit mihi: in auditu auris obedivit mihi. <sup>7</sup>) *Röm. 9, 25:* sicut in Osee dicit (*vgl. Osee. 1, 10; 2, 24*): Vocabo non plebem meam, plebem meam: et non dilectam, dilectam: et non misericordiam 35 consecutam. misericordiam consecutam. <sup>8</sup>) *Ps. 17, 46:* Filii alieni mentiti sunt mihi, filii alieni inveterati sunt, et claudicauerunt a femitis suis. <sup>9</sup>) *Ps. 103, 17:* fulicae domus dux est eorum, *vgl. unten zu III 22, 1 f.*

est eorum. Sic ergo<sup>a)</sup> omnif<sup>b)</sup> fidelif habet agere id est  
 ut non oberret<sup>c)</sup> cibum hereticorum querens nec secularibus  
 desiderif inhereat ut aues auditati<sup>d)</sup> que carnibus uest-  
 cuntur · fed<sup>e)</sup> semper in uno loco id est in ecclesie catholice  
 5 domo cum omni puritate usque in finem permaneat ibique  
 pascitur<sup>f)</sup> non solum pane sed et omni uerbo dei.

### 23. (XXVI) DE PERDICE.

Est item uolatile quod perdix<sup>1)</sup> dicitur fraudulentum  
 nimif. Sicut et f̄p̄f̄ f̄c̄f̄ per hierimam prophetam dicit<sup>g)</sup> ·  
 10 Clamabit<sup>h)</sup> perdix et congregabit ea que non peperit  
 faciet sibi diuicias non cum iudicio. In medio autem  
 dierum derelinquet eum et in nouissimis suis erit stultus.  
 Phisiologus dicit fatif astutam esse perdicem · que aliena  
 oua diripiat hoc est perdicif alterius que corpore fouit  
 15 proprio. Sed cum ad lumen perducuntur pulli<sup>b)</sup> audiunt-  
 que uocem matris recedunt ab ea qua foti sunt et ue-  
 niunt ad proprios parentes amore scilicet quodam modo  
 instincti. illa uero perdice a qua foti<sup>1)</sup> sunt nichilominus  
 inani et stulta permanente.<sup>k)</sup> Sic et diabolus nimif frau-  
 20 dolentus · dum creatori omnium creaturam<sup>l)</sup> ad imaginem  
 sui<sup>m)</sup> formatam rapere conatus est eosque aliquo modo  
 rapiens qui sensu carebant spiritali fouit<sup>n)</sup> eos in diuersis  
 uitif.<sup>o)</sup> Sed mox ut uocem predicantis audierunt redierunt  
 ad proprios parentes ad x̄pm scilicet et ecclesiam ibique  
 25 eterno amore complexi diabolo stulto et inani ab hac  
 preda relicto fouentur.<sup>p)</sup>

### 24. (XXVIII) DE ASSIDA.

Item est animal quod assida dicitur quodque gr̄eci

---

<sup>a)</sup> ergo] que *FNOW*. *f V*. <sup>b)</sup> om̄f̄ fideles debent *P*. <sup>c)</sup> oberrat  
 30 *P*. <sup>d)</sup> auditate *N*, aude *GLOVW*. <sup>e)</sup> fed *f FGLNOW*. <sup>f)</sup> dicitur  
 perdix *FGANOVW*. <sup>g)</sup> dixit *FNVW*. <sup>h)</sup> pusilli auditaque uoce  
*P*. <sup>i)</sup> foti *f P*. <sup>k)</sup> remanente *FGLV*, remanet *NO*, remanente  
*W*. <sup>l)</sup> creaturarum *PGO*. <sup>m)</sup> luam *FGLNOVW*. <sup>n)</sup> fouit] ac fo-  
 uit *P*. <sup>o)</sup> uitif] diuitif *FNOW*, deliciif *V*. <sup>p)</sup> fouentur *f P*.

---

35 <sup>1)</sup> *Matth. 4, 4*: Non in solo pane uivit homo. sed in omni  
 uerbo, quod procedit de ore dei. <sup>2)</sup> *Vgl. Jer. 17, 11*: Perdix fouit,  
 quae non peperit; fecit diuitias, et non in iudicio; in dimidio  
 dierum fuorum derelinquet eas, et in novissimo suo erit insipientis.



struciocamelum<sup>a)</sup>) nominant · latini autem camelum uocant. De isto strutione hieremiaf propheta dicit. Et<sup>1)</sup>) affida in celo cognouit tempuf suum. Phifiologuf dicit quod uolatile fit fed non uolans · pedef quidem habet camelo<sup>b)</sup>) fimilef ideoque greci struciocamelum<sup>c)</sup>) uocant latini<sup>d)</sup>) 5 camelum. Hoc ergo animal ita facit ut quando tempuf uenerit ut oua pariat eleuat oculos fuos in celum et intendit diligenter stellaf illaf<sup>e)</sup>) que uergilie<sup>f)</sup>) dicuntur uidentef eaf ascendentes et sic ponit oua fua. De his stellis dicit et iob. Qui<sup>2)</sup>) fecit uergiliaf<sup>g)</sup>) ad dextram<sup>h)</sup>) 10 et feptentrionalem et promptuaria auftri. Eo enim tempore idest quando fegetef florent et estuf nimiuf<sup>i)</sup>) est apparent stellę ifte. Tunc<sup>k)</sup>) affida uidentef uergiliaf<sup>l)</sup>) ascendiffe · fodit in terram et abscondit oua fua fub fabulo illiuf heremi. Cum uero fecefferit a loco illo obliuifcitur 15 et non redit ad oua fua. Est enim hoc animal naturaliter obliuiofum et ideo tempore estatif generat oua et obruit<sup>m)</sup>) ea harenif · ut quod ille<sup>n)</sup>) facere debuerat idest federe fuper oua fua et flatu proprio pullos coram producere. hoc<sup>o)</sup>) temporif<sup>p)</sup>) tranquillitaf<sup>q)</sup>) et<sup>r)</sup>) aerif<sup>s)</sup>) tem- 20 perief<sup>t)</sup>) prestare<sup>u)</sup>) uidentur<sup>v)</sup>) ut<sup>w)</sup>) ftatim ut ab estu calefacta harena excoquat oua et excludat pullos. Si ergo affida cognofcit tempuf suum et eleuat oculos fuos obliuifciturque pofteritatif fue quantomagif nos oportet agnoscere tempuf noftrum. Eleuatifque oculif cordif noftri 25 que retro<sup>3)</sup>) funt obliuifcentes · iuxta apoftolum ad desti-

<sup>a)</sup>) strucionem *FGLOVW*, structionem *N*. <sup>b)</sup>) fimilef camelo *FGLNOVW*. <sup>c)</sup>) strucionem *FGLOVW*, structionem *N*. <sup>d)</sup>) latini camelum *f. P*. <sup>e)</sup>) illaf *f. P*. <sup>f)</sup>) dicuntur uirgillie *GNOVW*. <sup>g)</sup>) uirgiliaf *FGLVW*, uirgilia *NO*. <sup>h)</sup>) dexterum *FGLNOVW*. <sup>i)</sup>) est nimiuf *FGLNOVW*. <sup>k)</sup>) Tuncque *PN*. <sup>l)</sup>) uergilia *P*, uirgiliaf *FGLNOVW*. <sup>m)</sup>) obiuet *P*. <sup>n)</sup>) illa *GLVW*. <sup>o)</sup>) Hoc] Hoc est *N*. <sup>p)</sup>) temporif] tempore *PN*, tempus *GLVW*, temperie *F*, arena *O*. <sup>q)</sup>) tranquillif *FGLNOVW*. <sup>r)</sup>) et *f. allen Hss.* <sup>s)</sup>) aerif *f. F*. <sup>t)</sup>) temperief *f. GLNVW*, temporif *F*, tempore *O*. <sup>u)</sup>) facere *O*. <sup>v)</sup>) uideatur 35 *FGLNVW*, uidetur *O*. <sup>w)</sup>) ut ftatim] uidelicet *EGLNOVW*.

<sup>1)</sup> *Jer. 8, 7*. <sup>2)</sup> *Vgl. Job. 9, 9*: qui facit arcturum, et Oriona, et hyadas et interiora auftri. <sup>3)</sup> *Phil. 3, 13*: Unum autem, quae quidem retro funt obliuifcentif ad ea uero, quae funt priora extendef meipfum, ad deftinatum perfequor, ad bradium supernae 40 uocationis dei in Christo Jefu.

natum tendamus brauium superne uocationis. Et dñs in euangelio. Qui<sup>1)</sup> amat inquit patrem aut<sup>a)</sup> matrem aut<sup>a)</sup> fratres<sup>b)</sup> fororesque<sup>c)</sup> uxorem aut filios plus quam me non est me dignus. Et alibi. Sine<sup>2)</sup> mortuos sepelire mortuos suos. tu autem annuntia regnum dei.

25. (X) DE VPUPA.<sup>d)</sup>

Scriptum est<sup>e)</sup> quippe in lege honora<sup>8)</sup> patrem tuum et matrem et reliqua. Physiologus dicit Est auis que dicitur upupa cuius filii cum uiderint quod parentes eorum 10 fuerint et pro<sup>f)</sup> caligine cernere non potuerint delingunt<sup>g)</sup> oculos parentum ac fouent eos sub alis suis usque dum renouantur in statum priorem et qua mente sunt qui parentibus propriis honorem debitum non persoluant. <sup>h)</sup>

26. (V) DE CALADRIO.<sup>h)</sup>

Est et uolatile quod dicitur caladrius hic scribitur in deuteronomio<sup>4)</sup> non manducandus. Physiologus dicit de eo quia totus albus est nullam partem nigri habens. Cuius interior sinus oculorum caliginem curat. Quisquis autem egritudine detinetur<sup>l)</sup> per hunc uolucrum agnosci solet 20 utrum uiuere an mori debeat. Si ergo infirmitas aderit<sup>k)</sup> ad mortem mox<sup>l)</sup> faciem suam caladrius auertit ab homine illo et non dubitant<sup>m)</sup> quin moriatur homo ille. Sin autem spassare<sup>n)</sup> debet intendit in<sup>o)</sup> eum diligenter<sup>p)</sup>

a) aut f. P. b) fratres] fratres aut GNOW. c) que] aut NO  
25 f. G. d) Das Kapitel De upupa f. P. e) quippe est GW.  
f) pre GN, post L. g) diligent G, delingent FL. h) caradrius  
FGLNOVW (so immer). l) detinebitur P, tenebitur GW. k) erit  
P, additur L, est O. l) mox f. P. m) dubitent GVW, dubitetur  
F, dubitur L. n) spassare bedeutet nicht spasmus habere, wie  
30 EDümmler MG. Poet. lat. II 718 zu spassat in Heitos Visio  
Wettini erklärt, sondern „mit dem Leben davon kommen“;  
vgl. die Glosse spassat kinisfit bei Graff. ahd. Sprachschatz II  
1698 und Mann Kap. V: si . . infirmitas . . non pertingit ad  
mortem] supereffe N euadere O. o) in eum f. FGLVW. p) dili-  
35 genter f. P.

<sup>1)</sup> Matth. 10, 37: Qui amat patrem aut matrem plus quam me, non est me dignus, et qui amat filium aut filiam super me, non est me dignus. Vgl. Luc 14, 26. <sup>2)</sup> Matth. 8, 22: Sequere me, et dimitte mortuos sepelire mortuos suos. <sup>3)</sup> 2. Mos. 20, 12: honora patrem tuum et matrem tuam, ut sis longaevus super terram, quam dominus deus tuus dabit tibi. <sup>4)</sup> 5. Mos. 14, 18.

caladriuf et accedens of fuum ponit fuper of hominis ac  
 flatu fuo extrahit omnem infirmitatem hominis<sup>a)</sup> intra fe  
 uolansque<sup>b)</sup> tunc in itinera folis et acubans<sup>c)</sup> in infirmitate  
 difpergit infirmitatem et fit incolomis. Sic et xpc de  
 fe ipfo teftatur.<sup>d)</sup> Venit<sup>1)</sup> enim princeps mundi<sup>e)</sup> huius 5  
 et in me non inuenit quicquam. Quippe<sup>f)</sup> qui<sup>2)</sup> peccatum  
 non fecit nec inuentus est dolus in ore eius. Veniens  
 autem ipse ad infirmum populum iudeorum diuertit fe ab  
 eo et conuertit faciem fuam ad gentes nostras<sup>g)</sup> tollens  
 infirmitates portansque peccata nostra exaltatus in<sup>h)</sup> cruce. 10  
 ascendens autem<sup>i)</sup> in altum captiuam duxit captiuitatem  
 dedit dona hominibus.<sup>3)</sup> In fua uenit et fui eum non  
 receperunt. Quodquot autem receperunt eum dedit eis  
 potestatem filios dei fieri. Nam fi<sup>k)</sup> est aliquis dubitans  
 cur immunda animalia ad xpi significationem referantur 15  
 ut ferpens · draco · leo · et aquila et his familia · sciat  
 quod quando<sup>l)</sup> fortitudinem et regnum xpm · quando uero<sup>m)</sup>  
 rapacitatem diabolum significant.

### 27. (IX) DE FENICE.

Eft et uolatile quod fenix dicitur cuius figuram gerit 20  
 dn̄s noster ihc xpc qui dicit in euangelio fuo. Potestatem<sup>4)</sup>  
 habeo ponendi animam meam · et<sup>n)</sup> iterum fumendi  
 eam. Nemo eam tollet a me. Propter hec<sup>o)</sup> uerba irati  
 funt iudei. Est<sup>p)</sup> itaque<sup>q)</sup> hec auis in indie partibus De  
 ea dicit phifilogus quia expletis quingentis annis uite sue 25  
 intrabit in lignum libani<sup>r)</sup> repletque ambas alas fuas di-

a) hominis f. P. b) que f. GLNOVW. c) accubens FLOWW;  
 accumbens N. d) protestatus est FGLNOVW. e) huius mundi  
 FGLVW. f) Quippe f. FGLNOVW. g) tollens nostras FGLNOVW.  
 h) in] est in FOW. i) autem f. FGW. k) si est] sicut GLO. l) quan- 30  
 do bis xpm f. P. m) uero f. PN. n) et] et potestatem habeo GW.  
 o) hec] hec enim LGVW. p) Est bis in] Est enim aquata uel itaque  
 ignotum in P. Die La. von FGLNOVW. ist aber auch kaum  
 richtig, vgl. Plin. n. h. 10, 3 f. q) itaque] autem N. r) libarii P.

1) Joh. 14, 30: uenit enim princeps mundi huius, et in me non 35  
 habet quicquam. 2) 1. Petr. 2, 22: qui peccatum non fecit, nec  
 inuentus est dolus in ore eius. 3) Eph. 4, 8: Ascendens in altum  
 captiuam duxit captiuitatem: dedit dona hominibus. Joh. 1, 12:  
 quotquot autem receperunt eum, dedit eis potestatem filios dei fieri.  
 4) Joh. 10, 18: potestatem habeo ponendi eam, et potestatem habeo 40  
 iterum fumendi eam.

uerfif aromatibus eiusdem ligni · facient<sup>a</sup>) uariis de pigmentis clusum<sup>b</sup>) nidum et congregat sarmentorum aceruum maximum subter ponent<sup>c</sup>) domum. accedensque ad aerem folis ignem attrahit secum et incendit sarmenta ac ingreditur in nidum suum mense faminothi<sup>d</sup>) id est marcio et conburit se ipsum et cinis prima die uertitur<sup>e</sup>) in uermem · secunda die in uolucrum. Tercia uero die reuocatur in pristinum statum. Hec autem significat xpm utrisque alii odore suauissimo repletis<sup>f</sup>) id est ueteris et noui testamenti.  
 10 Sic<sup>g</sup>)<sup>1)</sup> erit et scriba in regno celorum qui profert de thesauro suo noua et uetera.

---

<sup>a</sup>) faciensque FGLNOVW. <sup>b</sup>) clusum FGLOVW. <sup>c</sup>) domum ponent FGLNOVW. <sup>d</sup>) faminoth GW, famoth F, phaminoth L, faminoth V. <sup>e</sup>) primo die uertitur P. <sup>f</sup>) repletis f. P. <sup>g</sup>) Sic bis uetera f. G. Mit Kapitel 27 schließen GVW, F schließt noch zwei Kapitel (De salamandra und De ceraste) an, ebenso P (De pauone und De coruo); N sieben Kapitel: (de fimia, de uulture, de turture, de ceto, Sunt lapides pyropoli, Agatis lapis, Adamantinus lapis). Aehnlich auch L und O.

---

20 <sup>1)</sup> Matth. 13, 52: Ideo omnis Scriba doctus in regno caelorum, similis est homini patrifamilias, qui profert de thesauro suo noua et uetera.

**Heimat und Verfasser** Nr. II: Ob man aus den MSD II<sup>3</sup> 411 zusammengestellten sprachlichen Unterschieden zwischen Kap. 1—8 einerseits und Kap. 9—12 andererseits auf zwei „Verfasser“ schliessen darf, lasse ich dahingestellt. Man könnte auch an zwei „Schreiber“ der Vorlage denken. Jedenfalls ist die Heimat der Uebersetzung auf alemannischem Sprachgebiet, möglichst nah der südrheinfränkischen Sprachgrenze zu suchen. Kelle LG. II 62 trifft wohl ganz das Richtige, wenn er auf die Schwarzwaldklöster und vor allem Hirschau als Pflegestätten der Physiologusliteratur hinweist. Einige sprachliche Eigentümlichkeiten des älteren Physiologus weisen auf Grund der von H. Fischer im Atlas zur Geographie der Schwäbischen Mda. verzeichneten modernen Verhältnisse in die Hirschauer Gegend, so die Assimilationen von hs zu ss in wahren 8,5 (vgl. Fischer Karte 20, doch auch AfdA. 21, 261 f.) von nd und ng zu n(n) (Fischer Karte 19, vgl. auch

W. Braune *ahd. Gram.*<sup>3</sup> §§. 126 Anm. 4 und 128 Anm. 3) und das g für älteres w in uzspiget 11, 17 (Fischer Karte 16).

Nr. III: Der jüngere Physiologus gilt allgemein als bayrische Arbeit, doch sprechen dagegen die Formen der 2. Pers. Plur. auf -ent Kapp. 7, 13; 16, 16 f.; 17, 7.

In der Wiener Genesis fehlen solche Formen ganz, in der Wiener Exodus findet sich eine einzige 97, 34 wizzend (wohl Schreibfehler). Diese Formen auf -ent müssen als ein Hauptkennzeichen des Schwäbisch-Alemannischen angesehen werden. Sie treten regelmässiger seit Notker auf, finden sich in Sangallner Glaube und Beichte II, im St. Trudperter Hohen Lied, in den Münchener alemannischen Predigtfragmenten, den Züricher Predigten, den Basler Predigtbruchstücken, der alemannischen Evangelienübersetzung, Alkuins Traktat, den Rheinauer Gebeten, den Gebeten und Benediktionen von Muri und Engelberg, Nokers Memento mori, im Scopf nach dem L ohne, in der schwäbischen Trauformel und in den alten Reinhartbruchstücken. Auch in Kelles *Speculum ecclesiae* steckt schwäbisch-alemannische Arbeit. Die vereinzeltten Formen auf -en in den Windberger Psalmen (vgl. P. Wallburg, *Ueber die Windberger Interlinearversion der Psalmen*, Berlin 1888 S. 58) erklären sich aus der alemannischen Endquelle des Werkes. Die auf bayrisch-österreichischem Gebiet geschriebene Milstäter Hs. kennt in Genesis und Exodus keine 2. Pers. Pl. auf -ent. Im Gedicht vom Recht 4, 19 wird vernement = vernemen zu fassen sein (vgl. 13, 12; 16, 1; 21, 22), dagegen ist in der Hochzeit mugent 19, 1; 19, 22 und wellent 40, 24 belegt. Im gereimten Physiologus und im verlohrenen Sohn fehlen wieder die -ent-Formen. In der Vorauer Hs. weist das Gedicht von der himmlischen Jerusalem am Schluss 372, 4 habent und 372, 9 woltent auf. Das Gedicht mit V. Michels für nordbayrisch zu erklären, halte ich angesichts der Tatsache, dass wir nicht einmal scharf zwischen Schwäbisch und Bayrisch im 12. Jhd. scheiden können, für zu kühn. Scheinbar sind die -ent-Formen nur in der Vorauer Kaiserchronik: 11, 31 wellent (gegenüber wellet sämt-

licher anderen Hss.): zellen ist ein Reim fürs Auge und 385, 25 redent ist abgeschwächt aus redinot und in dieses schon des Verses wegen wieder zu ändern. Dagegen weist der Vorauer Alexander -ent-Formen auf: 194, 7; 196, 11; 203, 17; 204, 1; 210, 4; 210, 7; 221, 25; 225, 18. Diese fallen aber nicht dem Vorauer Schreiber zur Last, sondern stammen aus der rheinfränkischen Vorlage, denn in Rheinfranken und den daran angrenzenden Teilen des Ostfränkischen finden sich seit alter Zeit -en(t)-Formen. Besonders aufdringlich erscheinen sie im rheinfr. Hamburger Jüngsten Gericht. (Vgl. ferner J. Franck, Afr. Gr. § 200 Anm. 2 und W. Dobbek, Untersuchungen z. Würzburger Liederhs. Greifswald 1910 S. 35). In sämtlichen übrigen Stücken der Vorauer Hs. finden sich nur 2. Ps. Plur. auf -et. K. Weinholds Satz Bair. Gr. § 337 „Die 2. Pl. in -ent begegnet allerdings in bair. älteren Schriften, aber selten, und der Zweifel an der dialektischen Begründung ist erlaubt“, hat also volle Berechtigung.

Daher trifft die Charakterisierung Schwäbische Arbeit in bayrischer Umschrift wohl das Richtigere.

**Literarisches:** Von einer literarischen Nachwirkung von Nr. II ist nichts bekannt. Dagegen war Nr. III die Quelle für eine ziemlich stümperhafte assonierende bayrisch-österreichische Umarbeitung, die in der Milstätter Hs. erhalten und von Th. G. v. Karajan Deutsche Sprach-Denkmale des zwölften Jhdts. Wien 1846 S. 73 bis 106 herausgegeben ist. Das Gedicht ist illustriert; Reproduktionen bei Karajan auf 32 Tafeln. Der Text von Nr. III, der dem Verfasser der assonierenden Bearbeitung vorlag, war noch fehlerfreier als der der Wiener Hs. und enthielt wohl auch die in der Wiener Hs. fehlenden Bilder. — Ein anderer, ebenfalls kümmerlicher Versuch, der vielleicht auch auf Nr. III fusst, aber nicht weit gedieh, findet sich auf Bl. 436 v. der Schäftlarer Hs. Clm. 17195 von einer Hand des ausgehenden 12. Jhdts. eingetragen. Ich lasse das kleine, wohl assonierende Stück folgen:

Der onocentauruf bezeichinot def wir haben michele  
not. die zwifkelen zungen an unfern ebenchristenen die  
da fint unfate. unde machenz gerne gebage. daz pilede



der göte fi habent. unde auer der werche niht ne pflēgent. Nu sculen wir iu zellen. fon dem ainhurnen. er 5  
ift ein tier lucil gelich ainme cizze iz ist snel unde chune.  
unde ist mit eineme horne. lz nemach nehain man. mit  
nihte geuahan. wan mit fogetanen listen also ich iu nu  
wil fagen. Man nimet ein maget. ude.

**Erläuterungen:** Zu Nr. II. 1, 1—3 fehlen im lat. Text; sie gehen vielleicht auf ein in der Quelle befindliches *Rubrum* zurück. — 1, 6 ti bis bezeichnen wohl unter Einfluss von 1, 2. — 1, 9 bis 11 setzt die Fassung der Gruppe P der lat. Quelle voraus. — uuaz = uuas vgl. W. Braune *Ahd. Gr.*<sup>3</sup> § 168 Anm. 2. — 1, 12 mit MSD II<sup>3</sup> 409 eine Lücke im lat. Text anzunehmen, ist unnötig. — *menisgemo*, zur Schreibung MSD zur Stelle, J. Kelle, *Otfrid Band II* 507; W. Braune § 146 Anm. 3; *Scoph.* 6, 16; 7, 17.

2, 6 ez in er zu ändern ist bei der Freiheit, mit der hier der Uebersetzer waltet, nicht nötig. — 2, 9 uordtal wäre vielleicht doch zu belassen und als vortal (vgl. z. B. 1, 6 trotinin) zu fassen. — 16 schonero, anders C. v. Kraus *Deutsche Gedichte zu I* 107; doch hat Sandhi zur Voraussetzung, dass sich noch sk gesprochen wurde; s. ferner ders. *Zs. f. östr. Gym.* 1892 S. 1104.

3, 4 min vgl. Weinhold *mhd. Gr.*<sup>2</sup> § 493, K. v. Amira *MSB. phil. Cl.* 1903 S. 218; *Scoph.* 5, 34.

4, 9 = lat. Text 23, 15 bis 16.

5, 2—4 = lat. Text 23, 23 bis 27. „Das Missverständnis des deutschen Bearbeiters setzt einen Text voraus, in welchem a capite fehlte und an der Stelle von extrema parte usque ad pedes einfach inde stand“. (MSD.) Ich weiss nichts Besseres, obwohl mir die Erklärung nicht ganz behagt. — Nach G. Milchsacks freundlicher Mitteilung bietet der *Cod.* 148 Gud. Lat. 4<sup>o</sup> (Weissenburg) an Stelle des Kapitels über die Sirenen: De firenif (rot). Sirene sunt marinae puellę que nauigantef pulcherrima forma et cantu dicipiunt dulcedinis. et a capite ufque ad umbilicum sunt corpore uirginali et humano generi fimillime scamofaf tantum pifcium caudaf habent quibus in gurgite femper latent. Es handelt sich um ein Stück aus dem *liber monstrorum* (vgl. M. Haupt, *opuscula II* 224). Der Passus ist geeignet, auf das

meremanniū des deutschen Textes Licht zu werfen. F. Wilhelm, *St. Servatius München* 1910 S. 125, 32 f. — 5, 5 Lies dazfū.

5, 7 birihit vgl. die Zusammenstellungen bei J. Schatz abair. Gr. § 54, G. Waag PBB. 11, 120; 131; 147; H. Polzer-van Kol, *Arnolds Siebenzahl* S. 83 § 39; W. Schaper, *Zur Laut- und Flexionslehre des Speculum ecclesiae (Diss.) Halle* 1891 S. 29; VII, 1 u. IX, 8; 39.

6, 3 bis Schluss = lat. Text 25, 3 bis 6; vgl. unten zu III 22, 1 f.

7, 2 zuenzigoftimo = XXI PE.

8, 3 geruma = geruna 8, 13; um = ung im späteren Bayrisch. Vgl. Andreas v. Regensburg hg. G. Leidinger *ausrichtum* 596, 2; 601, 23; becherum 596, 7; taylum 645, 19. — 8, 5 chindilina uurz = Männleinwurz oder Wurzel, die Kinder erzeugt? Vgl. 1. Mos. 30, 14 f.; Isidor *Etym.* XVII 9, 30 und Hrabanus *De universo* 19, 8; Hovórka-Kronfeld, *Vergleichende Volksmedizin* I 14. — 8, 7 Zu phaet vgl. MSD zu LXXXII 3, 11; Edw. Schröder *Kaiserchr.* 11641 und Anm. in den *Laa.* — 8, 10 obez halb i, halb e.

9, 3 zöge, s. Graff *Sprachschatz* 5, 625, zu eläss. zauk bei Martin-Lienhart II, 899?

10, 7 giuuél vgl. Graff *Sprachschatz* 1, 794.

11, 16 Lies fih. — 11, 17 Lies dáz.

12, 4 an eina heiffci gan = *inquirere*; eifci abgeschwächt aus eifca.

*Erläuterungen zu Nr. III:*

1, 5 f. Dieselbe fehlerhafte Uebersetzung Karajan 74, 7 f.: nu wer sol erwechen · uon dinem geflaechte einen man · ane got · nieman — 1, 16 f. *Man beachte die Uebereinstimmung mit der 2. Hss. Gruppe des lat. Textes.* — 1, 21 f.: *Lauchert erblickt in lebite eine Verderbnis, unter Hinweis auf Karajan 75, 1 f.; wande er in dem uleische entflief · div gotheit in anrief · do erwachot er aber · zeder zefwe fines uater. M. E. liegt für diese Annahme ein zwingender Grund nicht vor. Uebrigens ist flafen = quiescere aus mhd. Glossen mir nicht bekannt.*

2, 14. *Man beachte das Homoioteleuton chrift : ift. Solche Reime finden sich öfter in Nr. III: güt, früt*

2, 22; gnadig: ftatig 2, 23; chrift: ift 3, 10; glich: glich: wildlich 5, 14; chrift: ift 8, 31; genahen: geuahen 9, 2; hūrluft: achuft 19, 3, brunnen: funnen 19, 6; eingnote: brote 22, 10, sie waren wohl ein zufällig sich bietender Schmuck, der aber mit Bewusstsein ats solcher angewandt wurde. Vgl. zu IX 8. — 2, 19 bis 23: Diese sinnlose Stelle lag schon dem Verfasser von Karajan 76, 16 f. vor: Dem panthera ich gelich bin. und dem hiwifch Effraim · gelich bin ich da · dem hiwifche Iuda. Da mit bezeichnot er · do Effraim dienot den Apgotern · daz hūzzot got an im · alf er uerdient het umb in. — 2, 46 lies minnoten.

3, 31 Pauluf = apoftoluf.

4, 3 Die Uebersetzung nikhuf deutet auf Benutzung eines Glossars; vgl. zu III 20, 2. — 4, 6 Das dem lat. uenienfque Entsprechende fehlt, vgl. Karajan 80, 6: daz er wol flieffen mege · fo uert er lebentich von ime — 4, 10 Die Lücke ist Karajan 80, 10 geschickt ergänzt: unde fuor zehelle ze brac div mit schalle · unde die fine darinne waren · die leitot er von danne zware.

6, 4 Zu holi vgl. Graff Sprachschatz 4, 847; Karajan 82, 5 holde.

6a, 4 herzen = Karajan 82, 17: an finef muotif gedanhen. Vgl. Stricker Karl 2f.: fwaz in des mannes herzen ift, daz wir da heizen der muot.

7, 13 Pauluf vgl. zu III 3, 31, nur hat hier der Uebersetzer daneben geraten; Karajan 83, 11 Sanctuf pauluf!

8, 6 def nach Karajan 84, 7. — 8, 33 Die Lücke auch bei Karajan 85, 16 f.: fwa man fi prennet · elliv ubil uon danne ulichent · elliv uientlichiv dinch · uon def mennifchen herzze uliehunde fint.

9, 2 Karajan 86, 2 f. genahen: geuahen, vgl. daselbst 78, 9 f. nahen: geuahen und Schäftlarer Physiologus oben S. 47 Zeile 8. — 9, 20 f. Der lat. Text weist hier einen versehentlich stehen gebliebenen Rest aus der alten lat., auch die Steine behandelnden Bearbeitung des Physiologus auf, der natürlich so wie er da steht sinnlos ist. Der deutsche Uebersetzer suchte einen Sinn in das Sinnlose hineinzulegen und mag sich da dunkel an Stellen wie Js. 8, 14; 28, 16 f.;

*Ps. 118, 22; Röm. 9, 33; Eph. 2, 20; 1. Petr. 2, 6 erinnern haben. Ich zweifle aber, dass in seinem lat. Physiologus text „angulares oder angularii“, wie Lauchert S. 288 Anm. vermutet, gestanden hat. Die Ueberlieferung ignari ist zu einstimmig. Vgl. Mann PBB. 11, 328; Karajan 86, 24 nach der Prosa: Rehtez wip unde guot man fint alein · also ein winchelftein · in der chriftenheite.*

10, 2. *Vgl. oben S. 14.*

11, 35 f. *Der lat. Physiologus bietet an dieser Stelle nichts Entsprechendes, wohl aber finden sich in den Glossen zu Theobalds Physiologus, der ein beliebtes Schulbuch war, ähnliche Gedanken; vgl. Theobaldus Hain \*15470.*

*Bl. 5 v.: Quem (vir vt vincat) perfequiturque multum  
Colligens corpus · facit inde scutum  
Uerticis vero tenet usque curam · ne moriatur.*

*Glosse: Quarta natura serpentis est quod quando percutitur vel timet interfici tunc plus custodit caput suum quam totum corpus. Unde pro maiori defensione componit de toto corpore suo scutum · et in medio ponit caput · exponendo sic totum corpus vt tantum saluificet caput suum, quia quamdiu caput suum manet illesum potest viuere, quia in capite ipsius est tota vita sua. Ferner:*

*Bl. 6 v.: Unde serpentem imitare prudens verticis auctor  
Uis nouam vitam sine fine dignam  
Semper illesum caput est habendum*

*Hocque caput dico, quod habes in principe christo.*

*Glosse: Item serpens totum corpus suum exponit lesioni · vt caput obtineat illesum ad finem, ne moriatur. Simili modo debet et vtique tenetur vnusquisque christianus totam vitam temporalem exponere pro capite · i · pro christo. Unde christus est omnium christianorum caput et christiani e contra sunt membra ipsius. Si ergo aliquis vellet inpugnare fidem christianam homo christianus deberet exponere totum corpus pro ea · et potius mori quam christum denegare. Multi enim sanctorum mortui sunt pro fide christiana · sed eternam receperunt retributionem. Aehnlich Epiphanius MSG. 43, 527 (Kap. XV); vgl. Lauchert, Gesch. S. 243 u. M. Goldstaub und R. Wendriner, Ein toscano-venezianischer Bestiarius, Halle 1892 S. 278 f.*

13, 2. Vgl. die verbessernde Version Karajan 90, 18 f.: Zwei geflaechte an dem hirzze fint.

14, 3 f. Vgl. Williram 59, 7 (= J. Seemüller QF. 28, 26) = Schilter Thesaurus I 29.

15, 1 Karajan 93, 5; Div uohe iit unchuftich. — 15, 8 alfi = alfe

17, 2—5. Vgl. oben S. 17. — 17, 6; 8 brutegöm (brovtgovm Karajan 95, 14; 17) eine Form, die vorwiegend westdeutsch ist (vgl. mhd. Wb. I. 554 b; Lexer I, 356), aber auch in östlichen Gebieten vorkommt: Diemer D. Ged. 131, 7; H. Polzer-van Kol, Arnolds Siebenzahl 86 (= Diemer D. Ged. 325, 14).

17, 33 f. Laucherts Ansatz einer Lücke überzeugt mich nicht mehr. — 17, 38: Auffällig ist hier Arrius an erster Stelle; lag dem Uebersetzer noch das unversehrte Arii stirpem statt harufpicem FGLNOVW vor? Sonst stimmt die Reihenfolge der Häretiker, abgesehen von Verderbnissen in den Namensformen, zum lat. Text. Karajan 97, 2 f.: Arriuf · Sabelliuuf · Marcedoni<sup>9</sup> · Manichen' · Nouicianvf · Montanuf · Valentin' · Bafiles · Macedoniuf · Fortinuf · Vnde andir irraere.

18, 2 wintmode vgl. Williram hg. J. Seemüller 145, 2; 7; St. Trudp. Hoh. Lied 140, 32; 141, 13.

19, 1. Vgl. Notker Ps., hg. P. Piper II 428, 17 f., der dieselbe Augustinstelle benutzt (s. E. Henrici QF. 29, 261).

20, 2 f. Ueber fisegom D. v. Kralik GGA. 1914 Nr. 3 S. 164 bis 168. Zum Ganzen Notker Ps. hg. P. Piper II 421, 14 f. (E. Henrici QF. 29, 258), der hier aber wohl nach Isidor Elym. XII 7, 26 gearbeitet hat (s. H. Naumann QF. 121, 64).

20, 10 irbrüte Siehe zu XI 23. — 20, 14 zu gewerdon vgl. K. v. Kraus D. Ged. zu V 10 und Cantilena, hg. A. Leitzmann 9, 34.

21, 1 f. Vgl. Notker Ps., hg. Piper II 421, 19 f. (vgl. E. Henrici QF. 29, 258).

22, 1 f. Das gerade Gegenteil III 6a, entsprechend dem lat. Text. Darüber Mann PBB. 11, 327 f. Interessant ist Notker an dieser Stelle, Ps. hg. P. Piper II 437, 16—438, 5 (E. Henrici QF. 29, 266), s. aber auch

*Walahfrid MSL. 113, 1016 D f.* — 22, 5 f. *Aehnlich Karajan 101, 10:* daz hovf der fulice · bezeichent der gelowbe.

24, 1. *Karajan 102, 19 f.:* Ditzze tier heizzet strovz · Afida nennet ez sich chriefschin ovz. — 24, 5. *Ueber walh = latinus vgl. Graff Sprachschatz I 842; seit dem 13. Jhd. scheint diese Verdeutschung nicht mehr üblich zu sein. H. Leyser, Predigten 77, 38:* porta latina, die latenifche phorte oder die weilifche *wird kaum hierher zu ziehen sein. Karajan 102, 26:* die walhe heizzent ez Camelum. — 24, 10 berichtet: *vgl. F. Bech, Germ. 8 (1863) 478; der Misener HMS 3, 101a (XII 2, 3):* er (sc. der strüz) rechet finiu eier in dem oufte under den fant (*zur Stelle A. Frisch, Unters. über die . . . mhd. Dichter, welche . . . den Namen Meissner führen [Jenaer Diss. 1887] S. 49*); *Karajan 103, 6:* bedechet. — 24, 13 wirme, *bayrische Form. Vgl. Himmelriche (A. Leitzmann Kl. geistl. Gedichte) 22, 40; 25, 5; Himml. Jerus. (Diemer D. Ged.) 363, 3. Mhd. Wb. III 525, 37 a f., Lexer Hwb. 3, 930.*

26, 8 gnesen: *Der Uebersetzer kannte also die Bedeutung von spaffare!*

---

#### IV.

#### KLOSTERNEUBURGER GEBET.

**Ueberlieferung:** *Cod. Nr. 987 der Stiftsbibliothek, Klosterneuburg 10. Jhd., Pfalterium sc̄i Leopoldi genannt, auf der Rectoseite des letzten Blattes von einer Hand des 11. Jhdts. eingetragen. Auf der Versoseite des Blattes eine Tradition, deren Datum von M. Fischer, Merkwürdige Schicksale des Stiftes und der Stadt Klosterneuburg, Wien 1815 II 6: Anno dominici incarnationis MCXIII indict. V. gelesen wurde.*

**Literatur:** *E. G. Graff, Diutiska 2 (1827) 382. — Grimm, Deutsche Grammatik 2 (1826) 544 Anm. — MSD.<sup>3</sup> LXXXIV. — F. Vogt, H. Pauls Grundriss II<sup>2</sup> 184.*

**Aeusserlichkeiten des hslichen Textes:** *Gedrängte steile Schrift, wohl durch spärlichen Raum veranlasst.*